

**292** Boracis  
 Aluminis puri ꝑā Grm. 0,3  
 Glycerini „ 50,0  
 M. S. *Zweimal täglich*  
*einzureiben.* **Neumann.**  
 Anw. *Dieselbe.*

**293** Natri biboracici  
 Sevi cervini  
 Cetacei  
 Ceræ albae ꝑā Grm. 8  
 Aq. Rosarum q. s.  
 M. F. ungt. S. *Pommade.*  
**W. Walther.**  
 Anw. *Gegen spröde Haut.*

**294** Natri biboracici Grm. 2  
 Aq. flor. Aurantii  
 „ Rosarum ꝑā „ 15  
 M. S. *Zweimal täglich zum*  
*Bepinseln.* **Hufeland.**  
 Anw. *Gegen Leberflecken;*  
*mit doppelt soviel Wasser*  
*gegen Prurigo pudendi.*

### Cadmium sulfuricum.

*Schwefelsaures Cadmium.*

Nur noch extern als Adstringens in der Augenheilkunde, zu Injectionen bei Tripper; 0,1 auf 5 Fett zu Salben, oder 0,1:10 in Lösung.

**295** Cadmii sulfur. Grm. 0,05-0,1  
 Axungiae porci „ 4,0-6,0  
 M. S. *Augensalbe.*  
**Radius.**  
 Anw. *Gegen Hornhaut-*  
*flecke.*

**296** Cadmii sulfur. Grm. 0,06-0,1  
 Mucil. g. Mimosae „ 30,0  
 Tr. Opii crocatae „ 7,5  
 M. S. *Zwei bis dreimal*  
*täglich mit dem Pinsel auf-*  
*zustreichen.* **Ansiaux.**  
 Anw. *Dieselbe.*

### Cajeputi oleum. Cajepütöl.

*(Melaleuca Leucadendron*  
*L. und M. minor Smith.)*

Innerlich zu 1-5 Tropfen bei Tympanitis mit Kolik, Cardialgie im Gefolge abnormer Gährungsvergänge im Darm. Aeusserlich als Riechmittel und zu Augensalben, selten; ferner in cariöse Zähne bei Zahnweh.

**297** Ol. Cajeputi gtt. 4  
 Spiritus nitri dulc. Grm. 2,5  
 M. S. *Einem Klystier aus*  
*300 Grm. Chamillenthee zu-*  
*zusetzen.*  
 Clyster anticolicus **Vogleri.**  
 Anw. *Bei Kolik.*

**298** Ol. Cajeputi rectific.  
 Tr. Valerianae aeth.  
 „ „ ꝑā Grm. 10  
 M. S. *Zweistündlich 15*  
*Tropfen in Chamillenthee.*  
 Anw. *Dieselbe.*

**299** Ol. Cajeputi rectific.  
 „ Menthae crisp. ꝑā Grm. 1,5  
 Linim. volat. camphor. „ 30,5  
 Tr. Thebaticae „ 4,0  
 M. S. *Zum Einreiben.*  
 Linimentum antispasmodicum  
**Hufelandii.**

**300** Ol. Cajeputi rectific.  
 „ Caryophyll. ꝑā gtt. 20  
 Chloroformii Grm. 4  
 M. S. *1-2 Tropfen mit*  
*Watte in den hohlen Zahn.*  
**W. Walther.**

### Calabarica faba. Calabar-

*bohne. Physostigminum.*  
*(Physostigma venenosum*  
*Balfour.)*

Nur noch zu ophthalmiatr. Zwecken, wo Myosis bewirkt werden soll, bei Mydriasis, Accomodationslähmung, zur Zerrei- sung hinterer Synechien u. s. w.



Das Kalkcarbonat ist nur in kohlenensäurehaltigem Wasser löslich, und erfüllt zu 0,5—2,0 die säuretilgende und alle fibrigen Indicationen der Kalkmittel überhaupt. Ein gereicher Ueber- schuss davon geht unverändert mit den Faeces ab. Für rhachit. Kinder ist die Combination dieses Mittels mit Eisenoxydsaccharat (vgl. Ferrum) sehr empfehlens- werth. Letzterer Zusatz compen- sirt die durch die Kalkmedication hervorgerufene Neigung zu Ver- stopfung. Während letztere den Kalkgebrauch geradezu contrain- diciren kann, giebt man in Fällen, wo Alkalien angezeigt sind, bei bestehender Praedisposition zu Durchfällen dem Kalkcarbonate den Vorzug vor den Natron- etc. Salzen.

**307** Calcariae carbon. praecip. Grm. 10  
 Elaeosach. Calami " 20  
 M. S. *Kaffeeelöffelweise* zu nehmen.  
 Anw. *Bei Pyrosis.*

**308** Calcariae carbon. praecip. Grm. 5  
 Aq. Foeniculi " 100  
 Syrupi Althaeae " 15  
 M. S. *Umgeschüttelt kin- derelöffelweise.*  
 Anw. *Dieselbe.*

**309** Ossium Sepiae Grm. 45  
 Test. ovi " 90  
 Rad. Iridis flor. " 4  
 Flor. Rosarum incarn. " 6  
 Ligni Santali rubri " 20  
 M. F. p. S. *Zahnpulver.*  
 Pulvis dentrificius Pharm. Saxon.

**310** Calcariae carbon. praecip. Grm. 100  
 Magnesiaae hydrocarb. " 1  
 Pulv. cort. Chinae reg. " 1  
 Ol. aeth. Menthae pip. " 1  
 M. F. p. S. *Zahnpulver.*  
 Poudre dentifrice absorbant.  
 (Codex franc.)

**311** Cretae albae sicca. Grm. 30  
 Camphorae tritae " 1  
 M. F. p. D. ad vitrum epist.  
 vitreo clausum. S. *Zahn- pulver.* (Pharmacopoea anglica.)

**Calcaria chlorata** s. hypochlorosa. *Chlorkalk.*

Innerlich kaum noch; Hitzig empfahl 0,06—0,1 auf 120 gegen *inveterirten Tripper*. Aeußerlich ebenfalls selten als Mundwasser bei *Foetor ex ore*, Ver- bandwasser etc. Die Haupt- anwendung des Chlorkalks ist zur Zeit die zu Desinfectionszwecken. Zu Injectionen 1,0—2,0 auf 100; zu Salben 1:10 Fett.

**Calcaria phosphorica.**  
*Phosphorsaure Kalkerde.*

Am vorzüglichsten ist das frisch (auf nassem Wege) dargestellte Praeparat, anstatt dessen in Frank- reich das milchphosphorsaure Salz (nicht officinell) grosse Belieb- heit zu erlangen scheint. Dasselbe gilt von der Ostéine des Hrn. Mouris, welche als noch mit Ei- weisskörpern verbundenen, dem Organismus mehr homogenen und daher besser, als das schwer lös- liche Kalkphosphat (dessen Res- orption sogar in neuester Zeit an- gezweifelt wird) vertragenes Kalk- mittel gegen *Rhachitis*, *Caries*, *Tuberculose*, *Scrofulose*, *Osteoma- lacie* (?) zu betrachten ist. Die Anwendung zu 2—10 Grm. erfolgt in Form von Pulvern, Pillen und Trochiscen gern in Com- bination mit bitteren Mitteln oder Eisen. Die Kur muss stets längere Zeit fortgesetzt werden. Dem Kalkphosphat ist das calcinirte Hirschhorn in seiner Wirkung gleich zu setzen. Letzteres dient für die Bereitung des *Decoctum album Sydenhamii*, welches in Frankreich sehr beliebt ist, bei uns jedoch kaum noch verordnet wird.

**312** Ferri pyrophosphor. Grm. 2,0  
Calcariae phosphor.  
carbon. aa „ 2,5  
Extr. Taraxaci q. s.  
F. pil. No. 60. Consp. p.  
Cassiae cinnam. S. Zweimal  
täglich 3 Stück.

Anw. *Dyspepsie, chron.  
Diarrhoe rhach. Kinder etc.*

**313** Calcariae phosphor.  
carbon. aa Grm. 0,2  
Ferri lactici oxydul. „ 0,03  
Pulv. aromati „ 0,3  
M. F. p. Disp. dos. tales  
No. 10. S. Täglich 2—3 Pulver  
gleich nach dem Essen zu  
nehmen. **Clarus.**

Anw. *Dieselbe.*

**Calcarica usta.** Calx viva.  
*Aetzkalk.*

Aeusserlich zu Aetzungen\*, zur Epilation, nachdem in die Lösung (1 : 50) Schwefelwasserstoff geleitet worden ist, ehemals in Verbindung mit Schwefel als Krätzmittel. Beilieb ist die aus Aetzkalk und Kali causticum bestehende Wiener Aetzpaste.

Innerlich wird die Lösung in Wasser: *Aqua Calcis, Calcarica soluta*, passend in Milch oder Bouillon, als säureabstumpfendes, gährunghinderndes, die Peristaltik verlangsamendes (*Diarrhoea infantum*), Cronpmembranen lösendes und (angeblich) die Verkalkung von Lungentuberkeln beförderndes Mittel ausschliesslich — esslöffelweise mehrmals täglich — angewandt. Mit Oel aa oder Glycerin verbunden leistet auf verbrannte Hautparthien übergeschlagenes Kalkwasser vorzügliche Dienste.

**314** Aq. Calcariae Grm. 100  
Lactis vaccini „ 300  
M. S. *Dreimal täglich eine solche Portion zu verbrauchen.* **Clarus.**  
Anw. *Darmgeschwüre der Phthisiker.*

**315** Aq. Calcariae Grm. 60  
Sacch. albi „ 10  
M. S. *Drei- bis viermal täglich 1 Kinderlöffel.*

**Mayr.**

Anw. *Bei Dyspepsie etc.*

**316** Calcis vivae Grm. 500  
Sulfuris citrin. „ 1000  
Aq. fontanae „ 5000  
Coque ad reman. colat. „ 6000  
S. *Krätzabkochung.*

**Vlemingckx.**

(Jetzt durch den Storax verdrängt.)

**317** Calcis vivae Grm. 0,3  
Glycerini „ 150,0  
Aethyleni chlor. „ 3,0  
M. S. *Mit Compressen aufzulegen und mit Wachstaffet zuzudecken.*

Glycérolé **Bruyne.**

Anw. *Gegen Brandwunden.*

**Campechianum lignum.**  
*Campecheholz. Blauholz.*  
(*Haematoxylon Campechianum L.*)

Gerbsäurehaltig; nach den Indicationen des Tannin (vgl. dieses) verordnet. **Lebert** rühmt das Mittel besonders für die Kinderpraxis (*Durchfälle etc.*). *Decoctum* 5 Grm. auf 100 oder das (*theure*) *Extr. ligni Campechiani* 0,5—1,0 pro dosi in Pillen etc.

\* Behufs Application der sonst stark auch die umgebenden Weichtheile zerstörenden Wiener Aetzpaste wird ein Pflasterkorb auf die zu ätzende Stelle befestigt, die trockene Paste hineingebracht und das ganze mit feuchten Compressen, wobei sich der Kalk löschet, bedeckt.

- 318** Ligni Campechiani Grm. 30  
Coque cum Aq. destill. „ 500  
ad reman. colaturam „ 240  
adde  
Camphorae c. s. q. Muc.  
g. Mimosae subacti „ 1  
M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

**Haase.**

Anw. *Typhus, putride Ruhr.*

- 319** Infuso cort. Chinae regiae  
(Grm. 15) Grm. 90,0  
adde  
Extr. ligni Cam-  
pechiani „ 3,5  
Syrupi flor. Aurantii „ 30,0  
M. S. *Stündlich 1 Kinder-  
löffel.*

**Wendt.**

Anw. *Gegen hartnäckigen Durchfall der Kinder.*

**Camphora. Campher. (Laurus Camphora L.)**

Innerlich mit Weingeist und Zucker abgerieben (C. trita) in Pulver (ad chartam ceratam), Pillen, Bissen, oder mit Vitell. ovi No. 1 oder Gummischleim als Emulsion (wozu auch die Lösung in Oel verarbeitet werden kann). In Lösung bez. Decoctum Althaeae in kleinen Gaben giebt man C., wenn die reflexerhöhende Wirkung des Mittels gewünscht wird (*schleichend verlauf. Typhus, Metroperitonitis, acute Exantheme*, welche unter *asthen. Fieber* verlaufen etc.); als Excitans in mässigen Dosen zu 0,03–0,3 zur Prophylaxe plötzlichen *Collapses*, ebenso als Diaphoreticum, Diureticum und Expectorans (in Verbindung mit Stibium sulf. aurant. od. Kermes min.); als Antidot bei *Alkohol- und Opium- etc. Vergiftungen* und gegen gewisse *Neurosen, geschlechtliche Aufregung, Chorda*.

Aeusserlich als Schnupfpulver (kaum noch), Strenpulver, Zusatz zu Mund- und Gurgelwässern, Collyrien, Linimenten, Waschungen, Pinselsäften, Salben, Pflastern, Kräutern-

kissen, Räucherungen, Klystieren und Cigarren (gegen *Asthma*), wo es sich um die Hervorrufung excitirender, antiseptischer Wirkungen oder um eine Ableitung handelt. (Einbringung eines Campherstückchens in den äusseren Gehörgang bei *Zahnweh*.)

- 320** Camphorae tritae  
Stibii sulf. aurant.  $\frac{ss}{Grm.}$  0,3  
Ammonii hydrochlor.  
Pulv. rad. Liquir.  $\frac{ss}{„}$  4,0  
M. F. p. Div. in 6 partes  
aeq. S. *Zwei- bis vierstündlich 1 Pulver.*

**Jahn.**

Anw. *Catarrhe bei fehlender Gefässaufregung.*

- 321** Camphorae trit. Grm. 0,03–0,1  
Opii puri „ 0,03  
Kali nitrici „ 0,3  
Sacchari albi „ 0,6

M. F. p. S. *Vor dem Schlafengehen in Thee zu nehmen.*

**Gräff.**

Anw. *Gegen catarrhalische und rheumatische Leiden.*

- 322** Camphorae tritae Grm. 1  
Spiritus aether. „ 9  
M. S. *30 Tropfen in Wein.*  
Éther camphré.  
Anw. *Dieselbe.*

- 323** Camphorae tritae Grm. 0,05  
Pulv. g. Mimosae „ 0,5  
M. Disp. dos. tales No. 10.  
D. in charta cerata. S. *Ein-  
bis zweistündlich 1 Pulver.*

**Clarus.**

Anw. *Dieselbe.*

- 324** Camphorae tritae Grm. 2,5  
Extr. Opii „ 0,5  
Mucil. gummi arab. q. s.  
F. pil. No. 16. Consp.  
Lycop. S. *Abends 2–3 Stück.*

**Ricord.**

Anw. *Gegen Erectionen und Reiz des Blasenhaltes.*

- 325** Camphorae tritae Grm. 1,4  
 Moschi orientalis „ 0,4  
 Extr. Opii „ 0,1  
 M. F. cum Syrup. comm.  
 q. s. pil. No. 6. Consp. pulv.  
 cort. Cinnam. S. *Den Tag*  
*über zu verbrauchen.*  
**Dupuytren.**  
 Anw. *Gegen Hospitalbrand.*
- 326** Camphorae tritae  
 Lactucarii ã Grm. 3  
 M. F. pil. No. 20. Consp.  
 Lycop. S. *Vor dem Schlafen-*  
*gehen 5—6 Stück. Ricord.*  
 Anw. *Gegen Priapismus,*  
*Chorda.*
- 327** Camphorae tritae Grm. 2  
 Pulv. Secalis cornuti „ 4  
 M. F. cum Muc. gi. arab.  
 pil. No. 50. Consp. Lycop.  
 S. *Morgens und Abends 1*  
*Pille. Robert.*  
 Anw. *Gegen Pollutionen.*
- 328** Decocti rad. Althaeae Grm. 60,0  
 Camphorae tritae „ 0,03  
 Laudani liquidi gtt. 2  
 M. S. *Ein- bis zweistünd-*  
*lich 1 Theelöffel. Goetis.*  
 Anw. *Catarrhal. Diarrhoe*  
*der Kinder.*
- 329** Emuls. sem. Papav. concentr. Grm. 180,0  
 aldo  
 G. Mimosae pulv. „ 15,0  
 Camphorae pulv.  
 Extr. Hyoscyami ã „ 1,5  
 Liq. Ammonii succin. „ 30,0  
 M. S. *Stündlich 1 Thee-*  
*bis Esslöffel.* (Erst selbst alle  
 fünf Minuten 1/2—1 Esslöffel, bis  
 sich der Puls hebt, dann seltener;  
 erst so oft, als eine Ausleerung  
 eintritt.)  
**Leviseur.**  
 Anw. *Gegen Cholera asiat.*
- 330** Camphorae Grm. 0,05  
 Tannini „ 0,1  
 Pulv. gummosi „ 0,5  
 M. F. p. Dent. dos. tales  
 No. 10. S. *Ein- später zwei-*  
*stündlich 1 Pulver.*  
 Anw. *Gegen Cholera.*
- 331** Infuso cort. Chinae rogiae  
 (10 Grm.) Grm. 200  
 adde  
 Syrupi de Tolu „ 40  
 Camphorae in Spir.  
 vini pau. sol. „ 1  
 Vitell. ovi „ No. 1  
 M. F. emulsio. S. *Esstöffel-*  
*weise zu nehmen.*  
 Anw. *Bei Typhus mit*  
*putriden Symptomen.*
- 332** Pulv. rad. Serpentariae  
 Virginianae ã Grm. 1  
 Camphorae „ 2  
 M. F. cum Conservae Ro-  
 sarum q. s. pil. No. 18. Consp.  
 Lycop. S. *Während der*  
*Apexie zu nehmen.*  
 Pilulae febrifugae. **Tissot.**  
 Anw. *Gegen Intermittens.*
- 333** Opii puri Grm. 0,05  
 Camphorae „ 0,3  
 M. F. pil. No. 2. Consp.  
 Lycop. S. *Des Morgens 1*  
*Stück zu nehmen.*  
 Pilules contre dysmenorrhoe.  
**Pigeaux.**
- 334** Tartari stibiati Grm. 0,002  
 Camphorae tritae „ 0,05  
 Gummi Mimosae „ 0,3  
 Sacchari albi ã „ 0,3  
 M. F. p. Disp. dos. tales  
 No. 10. S. *Ein- bis zweistünd-*  
*lich zu nehmen.*  
 Anw. *Diaphoreticum.*

- 335** Extr. Chinae Grm. 3  
 Catechu  
 Camphorae  $\text{ā}$  „ 4  
 Asae foetidae „ 13  
 Extr. Juniperi q. s.  
 M. F. pil. pond. Grm. 0,3.  
 Consp. Lycop. S. *Drei- bis vierstündlich 6 Stück.*  
 Pilulae antispasmodicae.

**Dubois.**

Anw. *Gegen Neurosen.*

- 336** Castorei pulv. Grm. 5,0  
 Camphorae „ 1,0  
 Extr. Opii „ 0,05  
 Roob Sambuci q. s.  
 F. pil. No. 12. Consp.  
 Lycop. S. *Sechsstündlich 2 Stück.* **Bouchardat.**  
 Anw. *Gegen hysterische Krämpfe.*

- 337** Camphorae tritae Grm. 0,6  
 Vitell. ovi No. 1  
 Extr. Opii Grm. 0,06  
 Aq. fontanae „ 200,0  
 M. S. *Zum Klystier.*

**Ricord.**

Anw. *Bei schmerzhaften Erectionen, wenn die Pillen (No. 324) im Stiche lassen.*

- 338** Camphorae Grm. 2—4  
 Tere in mortario vitr. cum  
 Vitell. ovi No. 1  
 Adde sensim sensimque  
 Decocti sem. Lini Grm. 500  
 S. *Zu Klystieren.*

Anw. *Bei adynam. verlaufendem Typhus etc.*

- 339** Flor. Sambuci  
 „ Chamomillae  
 Far. Fabarum  $\text{ā}$  Grm. 30,0-60,0  
 Camphorae tritae Grm. 1,5-2,0  
 M. F. p. grosse contusus.  
 S. *Zu Kräutersäckchen.*  
 Anw. *Bei aton. Entzündungen der Augen, der Haut; bei Erysipelas.*

- 340** Camphorae  $\text{ā}$  Grm. 8  
 Myrrhae  
 Pulv. cort. Chinae  
 Flor. Chamomillae  $\text{ā}$  „ 15  
 Pulv. carbon. veget. „ 30  
 M. F. p. subtiliss. S. *Ein-streupulver.* **Rust.**  
 Anw. *Bei feuchtem Brand.*

- 341** Aetheris Grm. 60  
 Camphorae „ 30  
 M. S. *Mit einem Charpiepinsel fünf- bis sechsstündlich auf die befallenen Hautstellen aufzutragen.*  
 Éther camphré contre érysipèle de l'enfance. **Trousseau.**  
 Anw. *Bei Erysipelas.*

- 342** Camphorae Grm. 5  
 Tere in mortario cum  
 Vitell. ovi  $\frac{1}{2}$   
 adde  
 Syrupi Sacchari Grm. 40  
 et sensim sensimque  
 Aq. fontanae „ 500  
 Aetheris „ 2  
 M. S. *Gurgelwasser.*  
 Anw. *Bei Angina maligna.*

- 343** Spiritus camphor. Grm. 7,5  
 Sulfuris praecipit. „ 15,0  
 Aq. Calcariae „ 100,0  
 M. S. *Umgeschüttelt als Waschwasser.* **Walther.**  
 Anw. *Bei Kupfernase u. s. w.*

- 344** Spiritus camphor.  
 Tr. Myrrhae  $\text{ā}$  Grm. 16  
 Bals. Peruviani „ 4  
 M. S. *Auf die wunden Stellen zu streichen.*  
 Anw. *Bei Decubitus gangraenosus.*

- 345** Camphorae Grm. 4  
 Ol. Terebinthinae „ 15  
 M. S. *Früh und Abends einzureiben.*  
 Anw. *Gegen Ueberbeine.*

- 346** Camphorae Grm. 2  
Liq. Ammonii caustici  
Ol. Terebinthinae  $\text{ss}$  „ 15  
M. S. *Einreibung.*

**Berndt.**

Anw. *Bei Rheumatismus.*

- 347** Camphorae Grm. 32  
Axungiae porci „ 125  
Tr. Benzoes „ 6  
M. F. ungt. S. *Salbe.*

**Bastelaer.**

Anw. *Dieselbe.*

- 348** Camphorae Grm. 30  
Cerae albae „ 10  
Axungiae porci „ 90  
Leni calore liquefact. M.  
S. *Salbe.*

Pommade camphré. (*Codez franc.*)

Anw. *Dieselbe.*

- 349** Cerae flavae  
Axungiae porci  
Sevi taurini  $\text{ss}$  partes 8  
Liquefact. adde „ 8  
Olei Lauri „ 8  
Camphorae (Grm. 8)  
in Alcoholo (G. 15) „ 2  
solut. „ 2  
M. F. ungt. S. *Frostsalbe.*

**Plenck.**

- 350** Empl. de Galbano croc. Grm. 15

Camphorae tritae

Petrolei

Ammonii carb. cryst.  $\text{ss}$  „ 2

M. F. emplastr. S. *Auf die gelähmten Theile zu legen.*

**Hufeland.**

Anw. *Bei Rheumatismus.*

- 351** Picis albae Grm. 15  
Camphorae „ 4  
Opii puri „ 2  
Petrolei q. s.

M. F. empl. S. *Auf Leder gestrichen auf die krankhafte Stelle aufzulegen.*

Anw. *Dieselbe.*

- 352** Infuso specierum aromat. (Grm. 90) Grm. 1500  
adde

Spiritus camphor. „ 90

Aceti crudi „ 180

M. S. *Waschwasser.*

**Berends.**

Anw. *Bei asthenischen und Faulfiebern.*

- 353** Spiritus vini camphor. Juniperi  $\text{ss}$  Grm. 30  
Aceti squillit. „ 15

M. S. *Lauwarm mit Lappchen aufzulegen.* **Becker.**

Anw. *Gegen Kopfschwellung der Neugeborenen.*

- 354** Spiritus vini camphor. „ saponat.  $\text{ss}$  Grm. 90

M. S. *Zwei- bis dreimal täglich das Gelenk zu waschen.*

**Vogt.**

Anw. *Bei verrenkt gewesenen od. verstauchten Gliedern.*

Anmerk. In neuester Zeit ist der Monobromcampher zu 0,2 von **Deneffe** gegen *Neurosen* gerühmt worden.

**Cannabis semina.** *Hanf-samen.* Cannabis Indicae herba. *Haschisch.* (*Cannabis sativa* L.)

Die Samen werden zu Grm. 12 — 25 auf 180 — 1000 Grm. Wasser in Form von Emulsion als reizminderndes Mittel bei *Entzündung der Harnblasen- und Harnröhrenschleimhaut* und bei *Tripper* vielfach angewandt. Auch *Species* kann man unter geeigneten (einhüllenden) Zusätzen verordnen und im Hause des Patienten eine Abkochung herstellen lassen.

**355** Sem. Cannabis sativ. Grm. 90—180  
 Amygd. amarae No. 4  
 Contunde et tere cum Aq. fontanae Grm. 1000  
 F. emulsio vera, cui adde Syrupi Papav. albi „ 60  
 S. Den Tag über zu verbrauchen.  
 Anw. Gegen Krampfhusten.

**356** Sem. Cannabis sativ. Grm. 90  
 Radic. Althaeae „ 30  
 Fol. Malvae „ 120  
 Conc. cont. M. F. species.  
 S. Einen Theelöffel mit 4—6 Tassen Wasser auszukochen und das Decoct täglich zu verbrauchen. **Tode.**  
 Anw. Dieselbe.

Der Haschisch oder Churrus, die Spitzen der Stengel von *Cannabis sativa*, wie letztere, im Orient cultivirt wird, kann, in grossen Dosen angewandt, als weder die Esslust, noch den Stuhlgang, noch die Kreislauforgane beeinflussendes Hypnoticum verwendet werden; **Fronmüller**. Die Dosen sind aber stets so hoch zu greifen, dass nach der Pharmacopoe ein ! nothwendig wird. Ausser gegen *Agrypnie* ist der indische Hanf, wovon das Extract (*Consist. II*) zu 0,02—0,1 pro dosi (0,3 pro die) und eine Tinctur (1:19) officinell sind, gegen *Neurosen* und *Melancholie* empfohlen.

**357** Extr. Cannabis Indicae Herbae „ „ ß 3,0!  
 M. F. pil. No. 100. Consp. Lycop. S. 4 Stück auf einmal zu nehmen.  
 Anw. Schlafmittel.

**Cantharides.** Spanische Fliegen. (*Lytta vesicatoria* F.)

Die ehemals gegen allerlei der ärztlichen Kunst häufig trotzende Krankheiten, wie *Keuchhusten* u. a. *Neurosen*, selbst *Hydrophobie*,

gerühmte interne Anwendung der *Cantharis* in Form der stark in schleimige Vehikel eingehüllten *Tr. Cantharidum* ist, seitdem die gefährlichen Eigenschaften des *Cantharidins* genauer studirt sind, mit Recht völlig verlassen. Nur noch äusserlich als zuverlässiges Derivans und Exsutorium wird von dem Mittel fleissig Gebrauch gemacht. Da auch nach Application von Pflastern auf die Haut Nierenreizung beobachtet wurde, ist aber in allen Fällen Vorsicht erforderlich. Man hat die Auswahl unter folgenden Praeparaten:

1. *Tinctura Cantharidum* (1:10) zu Einreibungen; Einspritzungen, Pommaden.

2. *Emplastrum vesicatorium ordinarium*. 1 Th. *Canthar.* auf 3 Th. Pflasterconstituens.

3. *Emplastrum vesicatorium perpetuum* s. *Empl. Janini*. Zieht nach 10 Stunden erst Blasen und wird für fliegende Span. Fl.-Pflaster, z. B. bei Behandlung des *acuten Gelenkrheumatismus* gern angewandt.

4. *Taffetas vesicans*. *Empl. vesicans Drouoti*. *Canthar.* und *Mezereum* ß enthalten (neben Harzen) und durch *Lävendöl* wohlriechend gemacht.

5. *Unguentum Cantharidum* mit 1 *Canthar.*, 4 *Olivöl*, 2 *Cera alba*.

6. *Collodium cantharidatum*. Sauberes, zuverlässiges und genau auf eine bestimmte Grösse zu beschränkendes Exsutorium.

*Cantharis* ist auch im *Ungt. acre* und *Ungt. ad Fonticulos* enthalten.

**358** *Tr. Cantharidum* Grm. 8  
*Ol. Terobinthinae* „ 16  
 M. S. Zu Einreibungen.  
 Anw. Bei *Rheumatismus*.

**359** Tr. Cantharidum  
 Capsici annui  $\text{āā}$  Grm. 8  
 M. S. *Zu Einreibungen.*  
 Anw. *Zum Wundmachen*  
*überhäuteter Ränder.*

Beliebt sind cantharidinhaltige  
 Haarpomaden zur Beseitigung  
 von *Kahlköpfigkeit.*

Vgl. hierzu Tanninum.

**360** Ol. Jasmini  
 Tr. Cantharidum  $\text{āā}$  Grm. 5  
 Ol. Ricini „ 50  
 Ol. Neroli „ gtt. 10  
 M. S. *Haaröl.*

**361** Medullae bovinae liquef.  
 Grm. 30

Col. et refrigerat. adde  
 Tr. Cantharidum  
 Succ. Citri rec. expr.  $\text{āā}$  „ 2  
 Extr. Chinae „ 4  
 Ol. Citri et Bergamott.  $\text{āā}$  „ gtt. 6  
 M. S. *Pommade, nach*

*Waschung des Kopfes mit*  
*Seifenwasser und Eau de*  
*Cologne einzureiben.*

*Schneider.*

Anmerk. Der Codex hat ein  
 Huile de Cantharides 1:10  
 Olivenöl. Als — bei uns verpoen-  
 tes — Anaphrodisiacum wird Tr.  
 Cantharidum in Frankreich  
 mit Gingseng combinirt.

**Capsici annui fructus.**  
*Spanischer Pfeffer.* Piper-  
 Hispanicum s. Indicum.  
 (*Capsicum annuum* L.)

Innerlich zu 0,06—0,2 als  
 Pulver gegen *Intermittens,*  
*Rheumatismus, Angina,* bei uns  
 sehr selten, dagegen häufiger in  
 Amerika angewandt. Infusum:  
 0,6 bis 1,2 auf 200 Grm.; esslöffel-  
 weise. Aeusserlich als Exsu-  
 torium und Derivans (vgl. p. 47),  
 zu Mund- und Gurgelwäs-  
 sern.

Officinell ist *Tinctura Capsici*  
 (1:10) zu 10—20 Tropfen in schlei-  
 migem Vehikel.

**362** Infusi Armoraciae Grm. 150  
 Spir. „ „ 15  
 Tr. Capsici „ „ 8  
 M. S. *Gurgelwasser.*

*Fosbroke.*

Anw. *Bei Angina.*

**363** Tr. Capsici Grm. 15  
 Aq. Rosarum „ 250  
 Syrupi simpl. „ 30

M. S. *Gurgelwasser.*

(*F. mag. der engl. Hospitäl.*)

Anw. *Bei Rachenbräune.*

**364** Tr. Capsici Grm. 8  
 Spiritus camphorat. „ 60  
 Mixt. oleoso-balsamae „ 4

M. S. *Zum Einreiben.*

Anw. *Gegen Frostbeulen.*

**Carbo animalis. Carbo**  
**vegetabilis.** *Thier-Kohle.*  
*Pflanzen-Kohle. Carbo ligni*  
*Tiliae. Lindenholz-Kohle.*

Ein rein physikalisch wirken-  
 des, jauchige Flüssigkeiten und  
 Gase absorbirendes Desinfections-  
 mittel, welches unter keiner Bedin-  
 gung eine Resorption erfahren  
 bez. entfernte Wirkungen hervor-  
 rufen kann. Die Kohle wird in-  
 nerlich zu 0,5—2,0 Grm. bei auf  
 abnormen Gährungsprocessen im  
 Darmcanal beruhender *Dyspepsie,*  
*Tympanitis* und *Cardialgie,* und  
 äusserlich als Streupulver  
 auf *jauchende Geschwüre* an-  
 gewandt. Combinirt damit wer-  
 den Chinarindenpulver, bittero  
 und aromatische Mittel und Alka-  
 lien. Von der Verarbeitung der  
 Lindenkohle zu Zahnpulvern  
 ist man ganz abgegangen. Ueber-  
 haupt ist die therapeutische, in-  
 terne und externe Anwendung zur  
 Zeit eine untergeordnete. Auch  
 Moxen aus geformter Linden-  
 kohle und leicht brennbaren Har-  
 zen, Nitrum etc. sind ganz ausser  
 Gebrauch gekommen.

**365** Carbonis animalis  
Rad. Liquiritiae  $\text{ss}$  Grm. 25  
M. F. p. S. *Zwei bis drei-*  
*mal täglich  $\frac{1}{2}$  bis ganzen*  
*Theelöffel zu nehmen.*

**Radius.**

Anw. *Gegen Scrofulose,*  
*Rhachitis.*

**366** Carbonis ligni Tiliae Grm. 20  
Ligni Quassiae  
Magnesia carbon.  $\text{ss}$  „ 5  
M. F. p. D. ad vitrum.  
S. *Mehrmals täglich 1 Thee-*  
*löffel zu nehmen.* **Heim.**

Anw. *Bei Pyrosis zu-*  
*folge abnormer Gährung im*  
*Magen.*

**367** Pulv. cort. Chinae  
Carbonis ligni Tiliae  
 $\text{ss}$  Grm. 40  
M. S. *Zum Aufstreuen.*  
Anw. *Gegen jauchende*  
*und brandige Geschwüre.*

**368** Carbonis ligni Tiliae Grm. 45.  
Aloës lucidae  
Myrrhae  $\text{ss}$  „ 4  
M. F. p. S. *Zweimal täg-*  
*lich aufzustreuen.* **Vogt.**  
Anw. *Bei reizlosen, stin-*  
*kenden Geschwüren.*

**Carboneum sulfuratum.**

*Schwefelkohlenstoff.*

Innerlich zu 3—5 Tropfen,  
kaum noch; das Mittel wurde zu  
Grm. 1,2 auf 180 Grm. Kuhmilch,  
mit welcher es sich am besten  
mischt (Radius), verordnet. Gegen-  
wärtig bildet der Schwefelkohlen-  
stoff nur noch einen Bestandtheil  
von übrigens nichts weniger als  
allgemein gebrauchlichen Ein-  
reibungen gegen *Rheuma-*  
*tismus.*

**369** Carbonei sulfurati Grm. 8  
Spir. vini camphorati „ 60  
M. S. *Früh und Abends*  
*einzureiben.*  
Anw. *Bei Rheumatismus.*

**370** Linim. ammoniato-camphor.  
Grm. 60  
Carbonei sulfurati „ 8  
M. S. *Früh und Abends*  
*einzureiben.*  
Anw. *Dieselbe.*

Nicht officinell, aber besser  
innerlich zu nehmen ist der  
(vierfach) Chlorkohlenstoff: **Car-**  
**boneum sesquichloratum.** 0,3—  
0,5 mit Zucker verrieben.

**Cardui benedicti folia.**

*Gottesgnadenkraut. (Onicus*  
*benedictus Gärtn.)*

Ein sogenanntes „*roines*“  
Amarum, reich an fruchtsauren  
Salzen, welches alter Ueberliefe-  
rung gemäss bei *Dyspepsie der*  
*Säufer* und bei *Bronchialcatarrhen*  
angewandt wurde. Gegenwärtig  
dient das Extract, **Extractum**  
**Cardui benedicti** (*Consist. II*),  
als Pillenconstituens, wo  
ein Amarum angezeigt zu sein  
scheint. Das Mittel hat den Vorzug  
der Billigkeit für sich. Die Dosis  
des Extractes ist 0,3—0,5 pro dosi.

**371** Extr. Cardui benedicti Grm. 5,0  
„ Hyoscyami „ 0,5  
Aq. Foeniculi „ 1,2  
Syrupi Liquiritiae  $\text{ss}$  „ 30,0  
Liq. Ammonii anisati „ 4,0  
M. S. *Zweistündlich 1*  
*Kaffeelöffel.* **Töpken.**  
Anw. *Bei Bronchial-*  
*catarrh.*

**372** Extr. Cardui bened. Grm. 4,0  
„ Dulcamarae „ 1,2  
Aq. Laurocerasi „ 4,0  
„ Foeniculi „ 30,0  
M. S. *Viermal täglich 60*  
*Tropfen.*

Elixir anticatarrhale.

**Hufeland.**

Anw. *Dieselbe.*

**Caricis rhizoma.** Sandried-  
graswurzel. (Deutsche Sarsa-  
parilla von *Carex arena-  
ria* L.)

**Carvi semina.** Kümmel.  
(*Carum Carvi* L.) Nebst Ol.  
aethereum Carvi.

**Caryophyllatae radix.**  
Nelkenwurzel. (*Geum urba-  
num* L.)

**Caryophylli.** Gewürznelken.  
(*Caryophyllus aromaticus*  
L.)

Sind zur Zeit entweder ganz  
obsolet, oder als ausschliessliche  
Bestandtheile von Officialformeln  
für die magistrale Receptur ganz  
bedeutungslos. Das Gewürz-  
nelkenöl, *Oleum Caryophyllo-  
rum*, wird bei Zahnschmerz auf  
Watte in den hohlen Zahn ge-  
bracht.

**Cascarillae cortex.** Casca-  
rilrinde. (*Croton Eluteria*  
Bennett.)

Ein in Form wässriger In-  
fuse (8—15 Grm. auf 120), oder  
des wässrigen Extracts, *Ex-  
tractum Cascarillae* (*Consist. II*),  
oder der weingeistigen Tinctur,  
*Tinctura Cascarillae*, zu 15  
—30 Tropfen gegen atonische tor-  
pide Verdauungsschwäche, wie sie  
während der Reconvalescenz von  
Ruhr, Typhus u. s. w. auftritt,  
besonders dann verordnetes Mittel,  
wenn Neigung zu Diarrhoe be-  
steht, und jede Spur von entzünd-  
licher Reizung der Darmschleim-  
haut, bez. Exulceration fehlt.

**373** Infuso cort. Cascarillae (Grm. 8)  
Grm. 120  
adde  
Spiritus nitri dulcis „ 5  
Syr. cort. Aurantii „ 15  
M. S. Zweistündlich 1 Ess-  
löffel. **Jahn.**  
Anw. Gegen Dyspepsie.

**374** Cort. Cascarillae grosse pulv.  
Grm. 15  
„ fruct. Aurantii „ 30  
„ Cinnam. Zeylan. „ 10  
M. F. species. S. Mit 1  
Flasche Malagawein zu di-  
geriren; dreistündlich  $\frac{1}{2}$   
Weinglas. **Phöbus.**  
Anw. Gegen Dyspepsie.

**375** Extr. Cascarillae Grm. 0,06  
Pulv. rad. Rhei „ 0,4  
Sacchari albi „ 2,5  
M. F. p. Div. in 6 partes  
aequal. S. Dreimal täglich  
1 Pulver. **Mayr.**  
Anw. Gegen dyspeptische  
Diarrhoe kleiner Kinder.

**376** Extr. Cascarillae  
Pulv. cort. Cascarillae  
aa Grm. 6  
M. F. pil. No. 50. Consp.  
p. Cinnam. S. Viermal täg-  
lich 6—8 Stück.  
Anw. Bei Magenschwäche  
und Durchfällen.

**377** Cort. Cascarillae Grm. 0,6  
Opii puri  
Rad. Ipecacuanhae aa „ 0,03  
(-0,06)  
M. F. p. Disp. dos. tales  
No. 3. S. Fünfstündlich 1  
Pulver.

Pulvis adstringens **Brerae.**  
Anw. Bei colliquativer  
Diarrhoe.

**378** Extr. Cascarillae  
Ferri oxydul. nigri aa Grm. 8  
F. cum Syrupi Cinnam.  
q. s. pil. pond. Grm. 0,12.  
Consp. Lycop. S. Morgens  
und Abends 3 Stück zu neh-  
men. **Vogel.**  
Anw. Bei Dyspepsie Chlo-  
rotischer.

**Cassiae Cinnamomi cortex.** *Zimmetcassie.* (*Cinnamomum Cassia Blume.*)

Nur noch Bestandtheil aromatischer officineller Tincturen u. a. Zubereitungen. Die *Tinctura Cinnamomi* gilt als blutstillend und ist auch in den Händen der Hebammen, bez. deren freiem Gebrauch preisgegeben.

**Castoreum.** *Bibergeil.* Castoreum Moscoviticum [gute und theure], Castoreum Canadense [billige Sorte]. (*Castor Fiber L.*)

Anw. In Pulvern (ad chart. cerat.), Pillen, Bissen gegen alle Aeusserungen der *Hysterie* zu 0,06 bis 0,6; oder die *Tinctura Castorei Sibirici* (10—12 Tropfen), *Tinctura Castorei Canadensis* (20—60 Tropfen). Castoreum wird gern mit Chamomilla, Valeriana, Asa foetida, Galbanum etc. combinirt.

- 379** Infusi rad. Valerianae  
Flor. Chamomillae (o Grm. 15)  
Grm. 300,0  
Ammonii hydrochl. „ 8,0  
Castorei „ 3,5  
Syr. cort. Aurantii „ 30,0  
M. S. *Stündlich 1 Ess-*

*löffel.*

**Lentin.**

Anw. *Bei hysterischen Beschwerden.*

- 380** Castorei Sibirici Grm. 0,25-0,4  
Rad. Valerianae „ 0,6  
M. F. p. Dent. dos. tales  
No. 6 ad chartam ceratam.  
S. *1 Pulver auf einmal zu nehmen.* **G. A. Richter.**  
Anw. *Dieselbe.*

- 381** Tr. Castorei  
Spiritus aetherei ãã Grm 5  
M. S. *Während des Krampf-*  
*anfalles 15—20 Tropfen.*

**J. Frank.**

Anw. *Bei Hysterie.*

- 382** Castorei Moscovifici Grm. 0,9  
Myrrhae  
Galbani ãã „ 2,0  
Asae foetidae „ 4,0  
M. F. cum Tr. Valerianae  
q. s. pil. pond. Grm. 0,12.  
Consp. Lycop. S. *Täglich*  
*dreimal 3—8 Stück.*  
Pilulae antihystericae.

**Sydenham.**

Anw. *Bei Hysterie.*

- 383** Tr. Castorei Moscovit. Grm. 10  
Liq. Ammonii pyro-  
oleosi „ 12  
Spiritus aetherei „ 4  
M. S. *40 Tropfen in Cham-*  
*millenthee zu nehmen.*

**Vogt.**

Anw. *Bei Hysterie.*

**Catechu.** Terra Japonica.  
Extractum Catechu. *Catechu.*  
(*Acacia Catechu Willd.*)

Gerbsäure, Catechusäure und Catechugersäure enthaltendes Mittel, welches zur Zeit fast ganz durch das Tannin verdrängt ist und höchstens noch zu adstringirenden Mund- und Gurgelwässern verordnet wird. Die Dosis pro usu interno ist 0,6—2,0 Grm. in Pulvern und Pillen; küsserlich zu den angegebenen Zwecken und zu Zahntincturen. Von der offic. *Tinctura Catechu* giebt man 20—60 Tropfen mehrmals täglich.

- 384** Aluminis crudi  
Catechu ãã Grm. 4  
Extr. Gentianae q. s.  
F. pil. No. 60. Consp. p.  
Cinnam. S. *Dreistündlich*  
*4 Pillen.*  
Pilulae adstringentes.

**Hufeland.**

Anw. *Gegen Mutterblutungen.*

- 385** Pulv. Catechu  
 „ Calami aromati.  $\text{aa}$  Grm. 4  
 Gummi res. Myrrhae „ 2  
 Ol. Caryophyllorum gtt. 12  
 Mellis rosati Grm. 15

M. terendo. F. electuarium.

S. Zum Bestreichen des Zahnfleisches.

**Rust.**

Anw. Bei scorbutischer Auflockerung des Zahnfleisches.

- 386** Spiritus Cochleariae  
 Tr. Catechu  $\text{aa}$  Grm. 8  
 Aquae Salviae „ 120  
 M. S. Mundwasser, 1 Esslöffel auf ein Trinkglas Wasser.

**Phöbus.**

Anw. Bei Scorbut.

**Chamomillae vulgaris flores.** Feldchamillenblüthe.  
 (*Matricaria Chamomilla* L.)

(Anmerk. In anderen Ländern durch Flores Chamomillae Romanae von *Anthemis nobilis* L. ersetzt.)

Ein auch von Laien so häufig als „Thee“ benutztes Mittel, dass der Arzt kaum in die Lage kommt es zu verordnen, es sei denn in Form der Aqua Chamomillae als (unnützes!) Constituens für Mixturen, oder des Extractum Chamomillae (*Consist. II*) als solches für Pillen, oder des ätherischen Oels, Oleum Chamomillae aethereum, oder des sehr entbehrliehen Oleum Chamomillae infusum (extern!), oder endlich des Syrupus Chamomillae.

Zum Infus 10—20 Grm. auf 120—200 Grm. Colatur. Auf 2—3 Tassen Thee 1,0—1,2 Grm. Blüten; man lasse aber das kochend aufgegossene Wasser nie länger als  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$  Stunde ziehen und giesse das Infus ab, widrigenfalls der Bitterstoff in grösserer Menge in den Aufguss übergeht und ihm emetische Wirkungen verleiht. Nur wo der Brechact beschleunigt werden soll, lässt man hinter dem Emeticum her solchen starken Chamillenthee trinken. Solcher und

das Chamillenpulver (ehemals auch in Latwergenform!) verdanken dem Bitterstoff ihre von Sydenham gepriesenen und von Trousseau bestätigten fieberwidrigen (*antitypischen*) Wirkungen. Die Dosis ist dann 1,0—3,5 Grm. Auf ein Chamillenbad werden 250 Grm. gerechnet. Die Ch.-Blüthen sind auch Bestandtheile von Kräutersäckchen und verschiedener offic. Species, wie der Species emollientes und resolventes Ph. Germ.

- 387** Ungt. Roris marini comp. Grm. 30  
 Ol. Hyoscyami cocti „ 4  
 Ol. Chamomillae aether. „ 2  
 M. S. Auf den Unterleib einzureiben und diesen sodann mit Flanell zu bedecken.

Anw. Bei Nachwehen höheren Grades.

**Chelidonii herba.** Schöllkraut. (*Chelidonium majus* L.)

Fast obsoletes, angeblich die Leberfunction anregendes Mittel. Am meisten ist noch der frisch ausgepresste Saft in Verbindung mit anderen Frühlingskräutersäften in Molken, Wein oder Fleischbrühe zu empfehlen. Dass der Saft ätzt oder Hornhautflecke beseitigt, glaubt Niemand mehr. Ueber den Nutzen des Mittels bei Gelb- und Wassersuchten ist viel gefabelt worden. In Apotheken vorrätzig gehalten wird immer noch: Extractum Chelidonii (*Consist. II*), Dosis 0,06—0,1; und Tinctura Chelidonii (ex herba recente) zu 10—40 Tropfen.

- 388** Succ. rec. expressi herb. Chelidonii Grm. 4  
 Succ. rec. expressi herb. Fumariae  
 Succ. rec. expressi herb. Taraxaci  $\text{aa}$  „ 30

M. S. In Fleischbrühe des



von *Cinchona micrantha*, *Cinchona Condaminea*, *Cinchona Uritusinga* u. s. w., welche unter den Handelssorten *Cortex Chinae Huanoco* und *Cortex Chinae de Loxa* (nach den Fundorten) zusammengefasst werden, ab. Aus ihnen werden alle officinellen Chinapraeparate (die Alkaloide nicht mit inbegriffen) dargestellt, nämlich:

1. *Extractum Chinae frigide paratum*. Kalt bereitetes *Chinaextract*. Theuer, unzuverlässig, fast nur Gerbstoff.

2. *Extractum Chinae fuscae*. *Chinaextract* (*Consist. II*). 0,5-1,5; zu Pillen.

3. *Tinctura Chinae*. *China-tinctur* (1:5). 10-50 Tropfen.

4. *Tinctura Chinae composita*. *Elixir roborans Whyttii*. *Zusammengesetzte Chinatinctur* (mit Pomeranzenschalen, Enzian und Zimmetcassie in 50 Weingeist). Dosis: 20-40 Tropfen.

c. *Cortex Chinae rubrae*. *Rothe China-Rinde*.

Von *Cinchona succirubra*. Ist die chininreichste und darum kostspieligste, tiefroth gefärbte China-Rinde.

Die Rinden werden in der magistralen Receptur innerlich in Form von Pulvern (zu 0,2-1,0 Grm.), Pillen, Latwergen, Abkochungen (zu 10-20 Grm. auf 150-200 Grm. Colatur) — zur besseren Extraction der Alkaloide unter Säurezusatz — ferner als Chocolate und Kaffee, und äusserlich zu Streu- und Zahnpulvern, Umschlägen, Klystieren, Mund-, Gurgel- und Verbandwässern, Salben und Pomaden angewandt, wo es gilt nach Coupirung der Wechselfieberanfalle (welche jetzt wohl allgemein mit den China-Alkaloiden, namentlich Chinin, bekämpft werden) die Verdauung aufzubessern und die Ernährung zu erhöhen. Bei solchen

Nachkuren kommt der Bitterstoff der China-Rinden, welcher die Verdauung störende Wirkung der pure gereichten Alkaloide compensirt, in Betracht. Nur selten leistet die Rinde als antitypisches Mittel Hilfe, wo Chinin u. s. w. im Stiche gelassen hat; doch kommen auch Ausnahmen von dieser Regel vor. Oertlich wird das Rindenpulver als desinfectirendes Mittel auf Geschwüre, gangraenöse Stellen u. s. w. applicirt. Zur Erfüllung dieser Indication kann gen. Pulver mit Campher (vgl. p. 44) combinirt werden.

Für den internen Gebrauch, falls das Ch. R.-Decoct schlecht vertragen wird, empfiehlt sich der Zusatz kleiner Mengen Opium. Die Combination von China und Eisen, indem dem Ch. R.-Pulver ein Eisensalz zugemischt wird, hat, sofern die Rinden einen eisen-grünfallenden Gerbstoff enthalten, etwas chemisch Unrationelles. Wir haben daher alle Magistralformeln dieser Art um so mehr fortlassen zu dürfen geglaubt, als wir im *Chininum ferro-citricum* ein gut zu nehmendes und sich nicht leicht zersetzendes Doppelsalz mit Eisen und Chinin als Basis besitzen und dasselbe auf Grund eigener Erfahrung an Kranken nicht warn genug empfehlen können.

**392** Cort. Chinae reg. Grm. 30  
Rad. Valerianae „ 15  
M. F. p. Div. in 8 partes  
aequal. S. Stündlich 1 Pulver.  
*Bera.*  
Anw. Gegen Wechselfieber.

**393** Cort. Chinae reg. Grm. 30  
Flav. cort. Aurantii „ 10  
C. C. S. Mit 1 Flasche  
Wein aufzugießen; davon  
täglich 1 Weinglas.

*Radius.*  
Anw. In der Nachbehandlung des Fiebers.

- 394** Cort. Chinae reg. Grm. 30  
 Ammonii hydrochlor. „ 6  
 Rad. Rhei „ 4  
 M. F. p. S. *Zwei bis drei-*  
*mal täglich 1 Theelöffel.*

**Radius.**

Anw. *Zur Prophylaxe von*  
*(Intermittens-) Recidiven bei*  
*bestehender Obstipation.*

- 395** Cort. Chinae reg. Grm. 23  
 Elaeosacchari flaved.  
 Aurantii „ 12  
 Tr. Opii crocatae gtt. 24  
 M. F. p. Div. in 12 partes  
 aequal. S. *In der Apyrexie*  
*zweistündlich 1 Pulver.*

**Berends.**

Anw. *Gegen Intermittens.*

- 396** Cort. Chinae fuscae Grm. 15  
 Coq. cum Acidi sulf. diluti „ 4  
 et Aq. font. q. s. ad  
 remanent. colat. „ 180  
 adde  
 Spiritus sulfur.-aeth. „ 4  
 M. S. *Esslöffelweise.*

**Kretschmar.**

Anw. *In der Reconva-*  
*leszenz von Intermittens als*  
*Nachkur.*

- 397** Cort. Chinae reg. Grm. 30  
 Coq. cum Aq. font. „ 500  
 ad remanent. colat. „ 120  
 adde  
 Succ. Citri rec. expr. „ 90  
 Vini rhenani  
 Syrupi Zingiberis ꝑꝑ „ 30  
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*  
*löffel.*

**Vogel.**

Anw. *Gegen Faulfieber.*

- 398** Cort. Chinae fuscae Grm. 15  
 Coq. cum Acidi sulf. diluti „ 2  
 et Aq. font. q. s. ad rem.  
 colat. „ 180  
 Sub finem coct. adde  
 Sem. Phellandrii aq. „ 12  
 Refrig. adde  
 Extr. Dulcamarae „ 8  
 Syrupi bals. Peruviani „ 30

M. S. *Zweistündlich 1 Ess-*  
*löffel. Sobernheim.*

Anw. *Bei Phthisis mit*  
*colliquat. Schweissen.*

- 399** Decocto cort. Chinae (Gr. 30)  
 Grm. 240

adde

- Extr. cort. Chinae  
 fuscae „ 15  
 Syr. cort. Aurantii „ 30

M. S. *Stündlich 1 Esslöffel.*

**P. Frank.**

Anw. *Stärkungsmittel für*  
*durch chronische Diarrhoe*  
*heruntergekommene Subjecte.*

- 400** Cort. Chinae reg.  
 Magnesiae ustae ꝑꝑ Grm. 5  
 M. F. p. Div. in 10 partes  
 aequal. S. *Nach jeder Mahl-*  
*zeit 1 Pulver.*

Anw. *Gegen Dyspepsie mit*  
*Säurebildung.*

- 401** Extr. Chinae fuscae  
 „ Trifolii fibrini ꝑꝑ Grm. 5  
 M. F. pil. No. 90. Consp.  
 Lycop. S. *Dreimal täglich*  
*3-5 Stück.*

Anw. *Gegen Dyspepsie* (als  
 sogen. Stomachicum).

- 402** Decocto cort. Chinae fuscae  
 (Grm. 15) Grm. 200

adde

- Vitell. ovi No. 1  
 Pulv. Chinae reg. subtil. Grm. 12

Tr. Opii croc. gtt. 12

M. S. *Zum Klystier.*

**Berends.**

Anw. *Gegen larvirte Wech-*  
*selfieber.*

**403** Camphorae tritae Grm. 0,4  
 Pulveris gummosi „ 2,0  
 Terendo misce cum  
 Aq. Salviae „ 250,0  
 M. F. l. a. emulsio, in qua solve  
 Extr. Chinae Grm. 12,0  
 S. *Umgeschüttelt einzuspritzen.* **Wendt.**  
 Anw. *Gegen Angina gangraenosa.*

**404** Cort. Chinae fuscae  
 Sacchari albi 3a Grm. 15\*  
 Camphorae tritae „ 4  
 M. F. p. S. *Zum Aufstreuen.*  
 Anw. *Gegen schlaffe Geschwüre.*

**405** Cort. Chinae reg. Grm. 60  
 Myrrhae electae „ 15  
 Camphorae tritae „ 8  
 M. S. *Zum Aufstreuen.* **Berends.**  
 Anw. *Bei Gangraena.*

**406** Cort. Chinae fuscae Grm. 24,0  
 Ligni Santali rubri „ 8,0  
 Aluminis usti „ 2,5  
 Ol. Caryophyll. aeth. „  
 „ Bergamottae 3a gtt. 3  
 M. exact. F. p. D. ad scat.  
 S. *Zahnpulver.*

**Hufeland.**

**407** Pulv.\* cort. Chinae rubrae Grm. 4  
 Subigatur cum  
 Olei Olivarum seu  
 Ol. Amygd. dulc. „ 25  
 Deinde teratur ad refriger.  
 usque in mortario cum  
 Medullae bovin. praep.  
 et liquef. „ 25  
 S. *Haarpommade.*  
 Anw. *Zur Beförderung des Haarwuchses.*

**408** Extr. Chinae frig. parati Grm. 8  
 Succu Citri „ 4  
 Medullae bovis (s. osium) „ 60  
 Tr. Cantharidum „ 4  
 Ol. Citri „ 1  
 „ Bergamottae gtt. 10  
 M. F. ungt. S. *Haarpommade.*  
 Anw. *Zur Beförderung des Haarwuchses.*

**409** Decocto cort. Chinae (Grm. 25) Grm. 200  
 adde  
 Tr. Myrrhae „ 50  
 Acidi sulfur. diluti „ 2  
 Mellis rosati „ 60  
 M. S. *Gurgelwasser.*

**Hunter.**

Anw. *Bei Scorbut.*

**410** Extr. Chinae frig. parati Grm. 10  
 Aq. Rutae „ 60  
 Spiritus muriat.-aeth. „ 10  
 Mellis rosati „ 30  
 M. S. *Pinselsaft.* **Wendt.**  
 Anw. *Gegen brandige Angina.*

(Die Formeln 396 u. 397 können auch durch das offic. Vinum Chinae ersetzt werden.)

**Chininum. Chinium. Chinin.****Officinelle Praeparate:**

**Chininum sulfuricum.** *Schwefelsaures Chinin.*  
**Chininum bisulfuricum.** *Saures schwefelsaures Chinin.*  
**Chininum hydrochloricum.**  
**Chininum muriaticum.** *Chlorwasserstoffsäures Chinin.*  
**Chininum tannicum.** *Gerbsäures Chinin.*  
**Chininum valerianicum.** *Baldriansäures Chinin.*  
**Chininum ferro-citricum.** *Citronensäures Eisen-Chinin.*

\* Ich würde statt des Zuckers Carb. ligni Tiliae zu wählen vorschlagen.

Das ebenfalls officinelle *Chininum purum* wird in der magistralen Receptur, da es ohne Säurezusatz kaum löslich ist und durch einen solchen in ein basisches oder neutrales Salz übergeführt wird, gar nicht mehr verwendet. Am meisten sind das schwefel- und chlorwasserstoffsäure Chinin, wo es sich um die antipyretische oder antipyretische Wirkung handelt, im Gebrauch. Das gerbsaure Chinin ist schwer löslich; dem baldriansauren Salze wird der Vorzug dann gegeben, wenn zugleich eine krampfwidrige Wirkung gewünscht wird. Das *Ch. ferro-citricum* endlich ist ein vorzügliches Präparat, wenn eine roborirende Wirkung bei der Nachbehandlung von Intermittemten, oder in der Reconvalescenz von erschöpfenden Krankheiten entfaltet werden soll. Anlangend

Form und Gabe, so ist die Beibringung von 0,5–1,0 Grm. Pulver in Oblaten bei gutem Willen des Kranken nur dann zu beanstanden, wenn die Apyrexie eine so kurze ist, dass die zur Resorption des Pulvers erforderliche Zeit von 7 Stunden vor dem Wiedereintritt des nächsten Wechselieberparoxysmus nicht übrig bleibt, das Mittel also nicht zur Wirkung gelangen könnte. Wo immer schnelle Aufsaugung behufs Coupirung der Intermittemten Noth thut, ist die Anwendung der sauren Lösung des Alkaloides das Vortheilhafteste. Als *Menstruum* dient am besten eine mit Klatschrosen gefärbte Lösung von 1 Th. verdünnter Schwefelsäure in gleichviel Weingeist, welche in Frankreich als *Eau de Rabel* bekannt ist (vgl. p. 8), unter Zusatz von Wasser.

Die Löslichkeit der Chininsalze in Wasser wird durch die Gegenwart von Chlornatrium, Kalisalpeter, Salmiak, schwefelsaurer Magnesia und schwefelsaurem Natron erhöht, durch die der kohlensauren Alkalien dagegen vermindert. Chininsalze in Kaffee oder Thee nehmen zu lassen empfiehlt sich, trotzdem dass hierbei stets ein Theil in schwerlösliches kaffeegerbsaures Chinin

übergeführt wird, weil die gen. Infuse die Bitterkeit dieses Alkaloides verdecken und das gebildete Tannat bereits im Magen wieder zersetzt wird; auch Bier kann als Vehikel gewählt werden. Von den Säuren ist die Weinsäure mehr zu empfehlen als die Schwefelsäure. Auch Pillen mit Chinin werden viel verordnet, von kleinen Kindern und Greisen jedoch schwer oder gar nicht genommen. Ausserdem aber ist nie zu vergessen, dass auch sie, um zur Resorption zu gelangen, geraume Zeit (5 Stunden) brauchen. Viel zu wenig benutzte Pillenconstituentien für Chinin sind *Conserva Rosarum* und *Honig*; wir bedienen uns meist der bitteren *Extracte II. Consistenz*. Auch *Trochiscen* von Chinin werden — besonders in Frankreich — angewandt. Auf ein Klystier wird 1 Grm. Chinin gerechnet; für Kinder passen — wo die Einverleibung per os contraindicirt ist — Stuhlzäpfchen mit *Butyrum Cacao* besser. *Subcutane Injectionen* (vgl. unten) erfordern grosse Sorgfalt; Vorhandensein ungelöster Krystalle ist ebenso geflissentlich zu vermeiden, wie der geringste Ueberschuss an freier Säure. Niemals darf dieselbe Injectionsstelle — will man anders Abscedirungen vermeiden — wiederholt benutzt werden.

**411** *Chinini sulfurici* Grm. 1  
*Sacchari albi* „ 4  
 M. F. p. Div. in 6 partes  
 aequal. S. Täglich drei Stück  
 in Oblate.

(Codex franc.)

Anw. Gegen Intermittemten.

**412** *Chinini sulfurici* Grm. 0,3  
*Morphii hydrochl.* „ 0,05  
 M. F. p. Div. in 4 partes  
 aequal. S. In der Apyrexie  
 stündlich 1 Pulver.

**Magendie.**

Anw. Dieselbe.

- 413** Tartari stibiati Grm. 0,15  
 Chinini sulfurici „ 0,5  
 M. Div. in 6 partes aequal.  
 S. *In der Apyrexie zweistündlich 1 Stück zu verbrauchen.*  
**Dominic Gola.**  
 Anw. *Gegen Intermittens.*
- 414** Chinini hydrochl. Grm. 0,06-0,1  
 Ammonii hydrochl.  
 Pulv. rad. Rhei ꝑ Grm. 0,2  
 M. F. p. Disp. dos. tales  
 No. 12. S. *Stündlich in der Apyrexie zu verbrauchen.*  
**Schönlein.**  
 Anw. *Dieselbe.*
- 415** Chinini sulfurici Grm. 0,5-1,0  
 Acidi phosphor. sicci Grm. 2,5  
 Pulv. rad. Rhei „ 5,0  
 Extr. Centaurii min. q. s.  
 F. pil. No. 60. Consp. pulv.  
 Irid. flor. D. ad vitrum.  
 S. *Zwei bis dreimal täglich 3-6 Stück.* **Radius.**  
 Anw. *Bei Nervenschwäche mit Neigung zu Blutungen nach Aborten.*
- 416** Chinini hydrochl. Grm. 4,0  
 Acidi arsenicosi „ 0,06  
 Atropii sulfurici „ 0,03  
 Extr. Gentianae rub. „ 4,0  
 M. F. pil. No. 60. Consp. pulv. Irid. flor. S. *Täglich von 1-4 Pillen aufsteigend.*  
**Lebert.**  
 Anw. *Gegen Asthma nerv.*
- 417** Extr. Valerianae  
 Asae Foetidae  
 Lactucarii ꝑ Grm. 2,0  
 Extr. Opii „ 0,25  
 Chinini sulfurici „ 0,6  
 M. F. pil. pond. Grm. 0,15.  
 Consp. pulv. Irid. flor. S. *Täglich 2-4 Stück.*  
 Pilules antinévralgiques. **Corbel.**  
 Anw. *Gegen Cephalalgie mit intermitt. Typhus, Kolicen desgl.*
- 418** Chinini sulfurici Grm. 3,0  
 Pulv. sem. Colchici „ 1,0  
 Extr. Digitalis „ 0,4  
 M. F. pil. No. 20. Consp. pulv. Irid. flor. S. *Täglich 1-3 Pillen.*  
 Pilules contre goutte.  
**Becquerel.**  
 Anw. *Bei Gicht.*
- 419** Chinini sulfurici Grm. 0,6  
 Extr. Opii „ 0,05  
 Conserv. Rosarum q. s.  
 M. F. pil. No. 12. Consp. pulv. Irid. flor. S. *Täglich 4 Stück.*  
 Anw. *Gegen Intermittens.*
- 420** Chinini sulfurici Grm. 2,0  
 Extr. Belladonnae „ 0,1  
 Extr. Trifolii fibrini q. s.  
 M. F. pil. No. 20. Consp. pulv. Irid. flor. S. *In der Apyrexie dreistündlich 1 Pille.*  
**Isemée.**  
 Anw. *Gegen Wechselfieber.*
- 421** Chinini sulfurici Grm. 1,0  
 Acidi tartarici „ 0,2  
 Mucil. gummi arabici „ 0,1  
 M. F. pil. No. 10. Argentofol. obdue. **Cazac.**  
 Anw. *Dieselbe.*
- 422** Chinini sulfurici Grm. 0,5-2,0  
 Acidi sulfurici dil. gtt. 10-20  
 Aq. destill. Grm. 150,0  
 Syr. rubi Idaeii s. cort. Aurantii „ 30,0  
 M. S. *Zwei-bis dreistündlich 1 Esslöffel.*  
 Anw. *Als Roborans bei asthemischen Zuständen.*
- 423** Chinini tannici Grm. 0,2  
 Pastae cacaotini. sacch. „ 0,3  
 M. F. p. Disp. dos. tales  
 No. 6. S. *Vor dem Schlafengehen 1 Pulver zu nehmen.*  
**Wunderlich.**  
 Anw. *Gegen Nachtschweisse der Phthisiker.*

- 424** Chinini sulfurici Grm. 1  
Decocti capit. Papa-  
veris „ 150  
Elixirii acid. Halleri gtt. 9  
(ut solvatur Chinium.)

S. *Zum Klystier.*

**Bouchardat.**

Anw. *Gegen Intermittens.*

- 425** Chinini sulfurici Grm. 1  
Butyri Cacao „ 6

S. *Stuhlzäpfchen.*

**Bendix.**

Anw. *In Fällen, wo das Chinin vom Magen aus nicht vertragen wird und Klystiere sofort wieder abgehen.*

- 426** Chinini sulfurici Grm. 2  
S. in Alcoholis gtt. 9  
adde  
Acidi sulfurici gtt. 1  
Axungiae porci Grm. 20

M. exact. S. *Sechsmal täglich ein nussgrosses Stück in die Achselhöhle einzureiben; in schweren Fällen wird auf 10 Einreibungen gestiegen.*

**Sémanas.**

Anw. *Zum iatroleptischen Gebrauch gegen Intermittens.*

- 427** Chinini sulfurici Grm. 0,4  
Spir. vini rectific. „ 16,0

M. S. *Zu Einreibungen in die Wirbelsäule.*

Frictions fébrifuges.

**Guatanica.**

Anw. *Zur Erfüllung desselben Zweckes.*

- 428** Chinini sulfurici Grm. 6  
Emplast. de Vigo „ 100  
M. leni calore. S. *Pflaster.*

**Voisin.**

Anw. *Zur Verkleinerung des Milztumors auf die Milzgendung zu appliciren.*

- 429** Chinini sulfurici Grm. 2  
Acidi tartarici „ 1  
Aq. destill. „ 10

Solve leni calore et filtra.

S. *2 Spritzen zur subcutanen Injection an demselben Tage oder zwei hintereinander folgenden Tagen. Vorsicht!! Szarvasy.*

Anw. *Gegen Intermittens.*

**Chinoidinum** s. Chininum amorphum.\* *Chinoidin.*

Nebenproduct bei der Chinadarstellung und in seiner Wirkung bei Verdoppelung der Chinindosis mit der des eben gen. Alkaloides identisch.

Die Dosis ist: 0,15-1,5; Anwendung in Form von Pulvern, Pillen oder alkoholischer Lösung. Für die Armenpraxis vorzüglich; vorrätig die offic. *Tinctura Chinoidini* (2 Chinoidin, 17 Spir. vini dilutus, 1 Acid. hydrochlorat. purum); mehrmals täglich 40-50 Tropfen.

- 430** Chinoidini Grm. 4  
Spir. vini alcohol. „ 30

M. S. *Täglich einige Male einen Theelöffel in Rothwein zu nehmen.*

**Radius.**

Anw. *Gegen Intermittens.*

\* **Quinium** ist ein durch Extraction mit Kalkhydrat verriebener Königschina-Rinde mit Alkohol bereitetes Gemisch aus Chinabestandtheilen, wovon  $\frac{1}{3}$  auf die Alkaloide kommt. Von letzteren sind wieder  $\frac{3}{4}$  Chinin darin enthalten. Das Qu. ist in Frankreich sehr beliebt und stellt das Material für *Vin de Quinium de Labarraque* dar: 1000 Grm. Weisswein, 0,45 Grm. Quinium, 30 Grm. Alkohol. Dosis: 30-100 Grm.

**431** Tr. Chinoidini  
Aq. Menthae pip. ꝑā Grm. 30  
Elixirii acid. Halleri „ 4  
M. S. *Zweistündlich 1 Theelöffel.* **Natorp.**  
Anw. *Ganz wie die der Chinadecocte; Kindern in Syrup; vorzüglich!*

**432** Chinoidini Grm. 1,2  
Opii puri „ 0,06  
Elaeosacch. Calami „ 15,0  
M. F. p. Div. in 12 partes  
aequal. S. *Zwei- bis dreistündlich 1 Pulver. Elwert.*  
Anw. *Gegen Intermitteus.*

**433** Chinoidini  
Cort. Chinae reg. ꝑā Grm. 4  
F. cum Spiritus vini paux.  
pil. No. 30. Consp. pulv.  
Canellae albae. S. *Zweistündlich 3—5 Stück. Radius.*  
Anw. *Gegen Intermitteus.*

**Chloralum hydratum crystallisatum.** Chloralhydrat. Crotonchloral.

Form und Gabe: Säuglingen 0,05, drei- bis vierjährigen Kindern 0,3, fünf- bis zehnjährigen 0,5 Grm., Erwachsenen 2,0 bis 5,0 Grm. in Lösung, Pillen, Klystieren, Injektionen. Vom Crotonchloral, welches wie das Chloralhydrat wirkt, giebt man 0,5—1,0 Grm. Rein dargestelltes Chloralhydrat wird in erster Linie als unübertreffliches Hypnoticum, in zweiter als ein weit weniger zuverlässiges Anaestheticum angewandt. Das von Liebreich in den Arzneischatz eingeführte Mittel ist als ohne Kopfweh und Nausea fast ausnahmslos wirkendes Hypnoticum in Bälde so beliebt geworden, dass leider auch Laien sich dasselbe zu verschaffen wissen und gewohnheitsmäßig missbrauchen. Dieser Abusus hat, da das gen. Mittel bei chron. Herzleiden Gefahren involvirt, wiederholt zu Unglücksfällen Anlass gegeben.

Ausser gegen *Insomnie* erweitert sich Chloralhydrat gegen *Hirnaufregung bei Geisteskranken, Gichtschmerzen, Gallen- und Nierensteinkolik* und die durch *Zahnaries* und *Verbrennungen* hervorgerufenen Schmerzen nützlich. Gerührt wird Chloral ferner gegen *Chorea, Eclampsie, Tetanus traumaticus* — selbst *Hydrophobie* — *Asthma nervosum, Singultus, Delirium tremens* und *Strychninvergiftung*.

Geburtshelfer geben bei *Krampfwehen* nach dem Blasenprunze Dosen von 1,0 Grm. viertel- bis halbstündlich, wobei die Dosis von in Summa 4 Grm. nicht zu überschreiten ist.

Auch bei *Krampfkrankheiten (Eclampsie nach Scharlach), Tetanus und Trismus, Keuchhusten* u. s. w. wird Chloral in den angegebenen Gaben angewandt. *Refractäre* sind mir indess gerade bei Kranken im kindlichen Alter, wenn auch nicht häufig, vorgekommen.

**434** Chlorali hydrati Grm. 2—5  
Aq. destill. „ 150  
Syrupi Sacchari „ „  
(s. Papaveris) „ 30  
M. S. *Auf zwei bis dreimal in 24 Stunden zu verwenden.*

Anw. *Gegen Keuchhusten.*

**435** Hydratis Chlorali Grm. 4  
S. in Aq. destill. „ „  
Syr. cort. Aurantii ꝑā „ 15  
M. S. *Vor dem Schlafengehen 1 Esslöffel.*

**Liebreich.**

Anw. *Hypnoticum.*

**436** Hydratis Chlorali Grm. 5  
S. in Aq. destill. „ 10  
S. *1 Theelöffel in einem Glase Wein, Bier oder Limonade.*

**Liebreich.**

Anw. *Dieselbe.*

- 437** Hydratis Chlorali Grm. 5  
S. in Aq. destill. q. s. ut mensura  
centimetri cuborum sit  
decem.

S. Zur Injection.

**Liebreich.**

Anw. *Hypnoticum*, 1—4  
Cub.-Centim. subcutan zu  
injiciren.

- 438** Chlorali hydrati Grm. 5,0  
Succi Liquiritiae „ 1,5  
M. F. pil. No. 20. Consp.  
Lycop. S. 8—10 Stück auf  
einmal zu nehmen.

Anw. *Hypnoticum*.

- 439** Chlorali hydrati Grm. 3,0  
Morphii acet. „ 0,04  
Succi Liquiritiae „ 2,0  
M. F. pil. No. 30. Consp.  
Lycop. S. Dreistündlich 5  
Pillen.

**Jastrowitz.**

Anw. *Sedativum*.

- 440** Hydratis Chlorali Grm. 2—5  
Aq. destill. „ 200  
S. Zu 2 Klystieren.

Anw. *Dieselbe*.

- 441** Sacchari albi Kilo 38  
Aq. destill. „ 19  
Chlorali hydrati „ 3  
Alcohol „ 2  
Ol. aeth. Menthae Grm. 25

M. Auf 400 Flaschen von  
150 Grm. Inhalt zu füllen.

In jeder Flasche sind 7,5 Grm.  
Chloralhydrat, in jedem Esslöffel  
1 Grm. und im Kaffeelöffel 0,25  
Grm. Chloralhydrat enthalten.

Syrupus Chlorali. **Follet.**  
Anw. *Dieselbe*.

- 442** Hydratis Chlorali  
Aq. destill. ã Grm. 10  
(oder Aq. Grm. 100 Vulpian)  
Anw. Zu intravenösen  
Injectionen bei Tetanus.

**Oré; Vulpian.**

Es ist zu rathen, während der  
Injection in die V. mediana basi-  
lica die Elektroden mit dem In-  
ductionsapparat zu verbinden und  
letzteren in Gang zu setzen.

**Chloroformium. Formylum  
trichloratum. Chloroform.**

Anwendung, Form und  
Gabe. Zu Grm. 2,0—8,0 dient  
das Chloroform als Gas einge-  
athmet als Anaestheticum zu  
chirurgischen Zwecken. Die Re-  
geln dieser Application und die  
Kenntniß der in Fällen eintreten-  
den Chloroformscheintodes zu  
treffenden Maassregeln dürfen  
wohl als bekannt vorausgesetzt  
werden.

Von inneren Krankheiten sind  
es *Asthma spasmodicum, Eclampsie,  
Tetanus, Convulsionen, Strychnin-  
vergiftung, Angina pectoris,  
Delirium tremens und Pneumonie  
mit grosser Athemnoth*, welche  
durch Chloroforminhalatio-  
nen, falls solche nicht durch be-  
stehenden Alkoholismus, hohes  
Alter (aber auch bei Säuglingen ist  
Vorsicht nöthig) contraindicirt  
sind, oder Complicationen mit  
hochgradiger Anaemie, Fettent-  
artungen innerer Organe, Aneu-  
rysmen, Herzfehlern und chro-  
nischen Lungenerkrankungen be-  
stehen, Besserung erfahren.

Die interne Anwendung  
des Mittels (siehe Form. 443  
bis 448) erweist sich in verschie-  
denen *Neuralgien*, bei *Bleikolik,  
Magenkrampf* nützlich und soll  
auch während des *Froststadiums  
der Intermittens* ausgezeichnetes  
leisten; Chloroform ist auch bei  
*Seekrankheit* empfohlen worden.  
Als Vehikel dienen Syrup,  
Glycerin, Gummischleim.

Endlich dient Chloroform als  
(örtlich) anaesthetisirender  
Zusatz zu Salben, Oelen,  
Linimenten, welche unter  
Baumwolle, um die Verdunstung  
zu hemmen, auf die Haut applicirt  
werden.

Empfehlenswerth ist nach  
Beucht eine Lösung von 1 Chloro-  
form in 8 Alkohol.

- 443** Chloroformii Grm. 2  
Tr. Valerianae aether. „ 12  
M. S. *Stündlich 10—20*  
*Tropfen. Walthers.*  
Anw. *Bei (hysterischen)*  
*Krämpfen.*
- 444** Chloroformii Grm. 8,0  
Morphii acet. „ 0,1  
Aceti vini „ 0,2  
Spiritus vini „ 2,0  
M. S. *10 Tropfen auf*  
*Watte.*  
(25 Tropf. entsprechen 0,01 Morph.)  
Anw. *Bei Zahnschmerz.*
- 445** Chloroformii gtt. 10—40  
Vitell. ovi No. 1  
Syrupi Sacchari Grm. 30  
Aq. destill. „ 150  
M. F. emulsio. S. *Zwei-*  
*stündlich 2 Esslöffel.*  
**Uyterboven.**  
Anw. *Gegen Krämpfe,*  
*Husten, Delirium tremens,*  
*Erbrechen der Phthisiker*  
*u. s. w.*
- 446** Chloroformii Grm. 1,2  
Mucil. gummi arabici „ 10,0  
Aq. destill. „ 120,0  
M. S. *Umgeschüttelt auf*  
*vier Mal zu nehmen.*  
**Inman.**  
Anw. *Gegen Seekrank-*  
*heit.*
- 447** Chloroformii gtt. 20  
Ol. Amygdal. dulc. Grm. 60  
Syrupi Diacodii „ 30  
„ Sacchari „ 10  
Ol. aeth. Menthae pip. gtt. 2  
M. S. *Kaffelöffelweise.*  
**Marage.**  
Anw. *Gegen Husten.*
- 448** Chloroformii Grm. 0,5  
Camphorae „ 0,25  
Aetheris „ „  
Tr. Myrrhae „ 0,15  
Mucil. gummi arabici „ 8,0  
Aq. camphoratae „ 50,0  
M. S. *Kinderlöffelweise zu*  
*nehmen.* **Bennett.**  
Anw. *Gegen Menstrual-*  
*kolik.*
- 449** Chloroformii Grm. 2  
Aq. destill. „ 100  
Vitell. ovi „ No. 1  
S. *Drei Klystieren zuzu-*  
*setzen.*  
Anw. *Bei Kolik.*
- 450** Chloroformii Grm. 15  
Ol. Olivarum „ 100  
Mixt. oleoso-balsam. „ 6  
M. S. *Zur Einreibung.*  
**Frerichs.**  
Anw. *Bei Bleikolik.*
- 451** Chloroformii Grm. 30  
Aetheris „ 60  
Ol. Terebinth. rectific. „ 10  
M. S. *1 Theelöffel vor Be-*  
*ginn des Keuchhustenanfalls*  
*in Dampfform einathmen zu*  
*lassen.* **Wilde.**  
Anw. *Bei Keuchhusten.*
- 452** Chloroformii Grm. 5  
Laudani liq. Sydenhami „ 2  
Tr. Benzoës „ 10  
M. S. *Mit Watte in den*  
*carioesen Zahn einzubringen.*  
**Magitot.**  
Anw. *Gegen Zahnschmerz.*
- 453** Chloroformii Grm. 85  
Linim. camphor. „ 52  
M. S. *Einreibung.*  
Limimentum Chloroformii.  
(British Pharm.)  
Anw. *Dieselbe.*

- 454** Chloroformii Grm. 20  
 Cerae albae „ 10  
 Axungiae porci „ 90  
 M. F. ungt. S. *Einreibung.*  
 Pommade de Chloroforme.  
 (Codex franc.)

Anw. *Gegen Pruritus.*

- 455** Chloroformii  
 Albuminis ovi ꝑ  
 M. S. *Zu Einreibungen.*  
 Chloroforme gélatinisé.  
**Massart.**  
 Anw. *Zur Schmerzstillung.*

- 456** Chloroformii Grm. 20  
 Aetheris „ 40  
 M. S. *Zu Einreibungen.*  
**Friedländer.**  
 Anw. *Bei besonders schmerzhaften Wehen, Rheumatismus. In die Kreuzgegend, oder auf ein Tuch gegossen applicirt.*

- 457** Chloroformii  
 Tr. Croci ꝑ Grm. 1  
 Glycerini puri „ 50  
 M. S. *Einige Tropfen einzureiben.*  
 Glycérolé chlorof. **Debout.**  
 Anw. *Bei Pruritus.*

**Chlorum.** Chlor. Chlorum solutum. *Chlorwasser.*

Chlor wirkt als stark desinficirendes und desodorisirendes Mittel, wo es mit den zu desinficirenden Gegenständen, z. B. Faeces, Kloakenwasser u. s. w., faulenden Stoffen, oder erkrankten Schleimhautflächen direct in Berührung gebracht werden kann. Für Faeces, zu desinficirende Krankenstuben u. andere Räume (Ställe), sind die *Morveau'schen Räucherungen*, und zwar die *Fumigatio Chlori fortior* mit aus Braunstein, Kochsalz und verd. Schwefelsäure entwickeltem Chlorgas, oder die *Fumigatio Chlori mitior* durch mit Essig übergossenen Chlorkalk

(vgl. p. 41 *Calcaria chlorata* s. *hypochlorosa*), vorgeschrieben. Wo es sich um Schleimhäute handelt, z. B. die *diphtheritisch erkrankte Rachenschleimhaut, Aphthen* etc., wühlt man das Chlorwasser zu Mundwässern und Pinselsäften, welche unverändert auf die leidende Stelle aufgetragen werden können. Dagegen ist eine interne Desinfection durch (internen) Gebrauch des Chlorwassers bei Infections- und selbst Constitutionskrankheiten deswegen unrationell, weil das Chlorwasser den Magen nicht passieren kann, ohne in Chlorwasserstoffsäure verwandelt zu werden. Injectionen des genannten Wassers in die Vagina bei *Puerperalaffectionen*, in die Harnblase und den Mastdarm zur Entfaltung der oben angegebenen Wirkungen haben theoretisch nichts wider sich. Die Praxis beweist indess, dass sie auch nicht viel mehr nützen, als Waschungen der Haut mit Chlorwasser bei *Typhus, Pocken*, welche höchstens im Interesse der Umgebung der Kranken vorzunehmen sind. Alle Zusätze von Syrupen zum Chlorwasser sind ein grober Missgriff, weil sie Zersetzungen bedingen; dasselbe gilt von Lösung des **Liquor Chlori** in Pflanzenabkochungen.

Anstatt des Chlorwassers kann man sich auch des upterchlor-sauren Natrons, **Natrium chloratum liquidum** (*Eau de Javelle*), bedienen; zu Injectionen Grm. 20—50 auf 500.

- 458** Chlori soluti Grm. 100  
 Aq. purae „ 500  
 M. S. *Auf Bäuschehen überzuschlagen.* **Alibert.**  
 Anw. *Bei chronischen Hautausschlägen.*

- 459** Natrii chlorati soluti Grm. 10  
 Aq. fontanae filtr. „ 100  
 M. S. *Zu Gurgelwässern.*  
 Collutorium antisepticum.  
 (Codex franc.)  
 Anw. *Bei geschwürigen Affectionen der Mundschleimhaut.*

- 460** Chlorig soluti Grm. 50  
Aq. fontanae „ 1000  
M. S. Zu Ueberschlägen.

**Bouchardat.**

Anw. Gegen Frostbeulen.

- 461** Natrii chlorati soluti Grm. 20  
Aq. fontanae tepidae „ 500  
M. S. Zu Klystieren.

**Labarraque.**

Anw. Bei Typhus abdominalis.

**Cinae s. Cynae flores. Zittwer-**  
**samen. Santoninum. Santonin.** (*Artemisia Cina Berg.*)

Enthalten den nichtalkaloidischen Stoff Santonin, welcher Ascariden und Oxyurus vermic. schnell tödtet, und, wenn die Maximaldosis von 0,5 für Erwachsene, 0,2 für Kinder überschritten wird, auch beim Menschen Vergiftungserscheinungen hervorruft. Neben Erbrechen, Kopfschmerz, Schläfrigkeit, Flimmern vor den Augen und Collaps stellen sich in dergl. Fällen Mydriasis, Gelbsehen, Icterus, Abgang grünen Harns ein. Nachdem die Darmparasiten getödtet sind, ist ein Laxans dazuzureichen.

Zittwersamen wird zu 0,5 bis 4,0 Grm. in Form von Latwerge, Schüttelmixtur, Emulsion, Aufguss, Chocolade, Honigkuchenteig, Plätzchen und Confect, Santonin zu 0,02—0,1 meist in Pastillenform oder als Confect, selten als Pulver gegeben. Am 4. Tage der Kur folgt ebenfalls ein Laxans nach.

Anwendung ausschliesslich zur Spulwurm- und Madenwurmtödtung.

- 462** Sem. [flor.] Cinae Grm. 0,6  
Ferri sulfurici „ 0,25  
Rad. Jalapae pulv.  
Mellis despumati  $\text{ss}$  „ 1,2  
M. S. Auf einmal zu nehmen.

Electuarium anthelminthicum.

**Rosenstein.**

Anw. Gegen Spulwürmer.

- 463** Pulv. flor. Cinae Grm. 7,5  
Tub. Jalapae pulv. „ 1,0  
Syrupi communis „ 15,0  
M. F. electuarium. S. Auf

drei Mal zu nehmen.

Anw. Gegen Spulwürmer.

(Syrupus communis ist das beste Corrigen.)

- 464** Florum Cinae Grm. 6  
Infund. Aq. ferv. q. s. ad  
rem. colaturam „ 90  
cui adde  
Syrupi cort. Aurantii „ 10  
M. S. Zweistündlich 1 Ess-

löffel zu nehmen.

**Radius.**

Anw. Dieselbe.

- 465** Florum Cinae pulv. Grm. 0,1  
Calomelanos „ 0,15  
M. F. p. Div. in 3 partes  
aequal. S. In Absätzen von  
12 Stunden je eine Dosis in  
Honig zu nehmen.

Anw. Dieselbe.

- 466** Florum Cinae pulv. Grm. 10  
Calomelanos vapore  
parati „ 5  
Extr. Absinthii q. s.  
M. F. pil. pond. Grm. 0,2.  
Consp. pulv. rad. Valerianae.  
S. Kindern von vier Jahren 2,  
Erwachsenen 10 Stück täglich.

Anw. Dieselbe.

- 467** Pulv. sem. Cinae Grm. 20  
„ rad. Jalapae „ 4  
Chocolatae pulv. „ 12  
Mucil. gummi Mimosae q. s.  
F. trochisci No. 60. S. Täglich viermal 2—3 Stück.

**Vogt.**

Anw. Dieselbe.

Die von namhaften älteren Autoritäten angegebenen Formeln, in denen meist 3—4 wurmwidrige Mittel combinirt waren (half das eine nicht, so konnte doch das andere helfen), sind gegenwärtig ausser Gebrauch; überhaupt wird zur Zeit mehr vom Santonin (vgl. oben), als von der Mutterdroge Gebrauch gemacht.

**468** Santonini Grm. 0,03  
Calomelanos „ 0,02  
Rad. Rhei „ 0,25  
Sacchari albi „ 0,3  
M. F. p. Disp. dos. tales  
No. 10. S. *Dreimal täglich*  
*1 Pulver.*  
Anw. *Gegen Spulwürmer.*

**469** Santonini Grm. 10,0  
Sacch. albi ad consist.  
tab. cocti „ 500,0  
Coccionellae „ 0,25  
Mucil.g. Tragacanthae „ 45,0  
M. F. trochisci pond.  
Grm. 0,5 (jedes Plätzchen ent-  
hält 0,01 Santonin). S. *Täglich*  
*2—6 Stück.* (Codex franc.)  
Anw. *Bei Kindern.*

**470** Santonini Grm. 50  
Sacchari albi „ 950  
M. F. 2000 rotulae (mit  
0,025 Santonin). S. *Täglich 2—6*  
*Stück.* **Garnier.**  
Anw. *Bei Kindern.*  
(Werden vielfach roth gefärbt.)

Besser als Santoninum purum  
soll das *Natrum santonicum* ver-  
tragen werden.

**471** Natri santonici Grm. 0,1  
Sacchari albi „ 0,5  
M. F. p. Disp. dos. tales  
No. 4. S. *Täglich 1 Pulver*  
*auf zwei Mal.*  
Anw. *Dieselbe.*

Das ausserdem noch officinelle  
*Extractum Cinae aetherium*  
(Consist. I) ist theuer. Dosis  
0,2—0,5.

Vorrätig bei uns auch *Tro-*  
*chisci Santonini* zu 0,03 Grm.;  
2—6 Stück auf ein Mal.

Santonin (0,3—0,6) kann auch  
mit 60,0 Ol. Ricini in Schüttel-  
mixture zwei bis dreimal ge-  
geben werden (KinderlöfFelweise).

### Cinchonium. *Cinchonin.* Cinchonium sulfuricum. *Schwefelsaures Cinchonin.*

Form und Gabe: Das Cin-  
chonin wird genau so wie das  
Chinin angewandt und soll besser  
als letzteres zu nehmen sein. Da-  
gegen ist bei gleicher Wirkung  
diese minder zuverlässig, als die  
Chininwirkung. Daher gilt es als  
Regel, Cinchonin in doppelt so  
grosser Gabe zu reichen als Chinin.  
Magendie bereitet aus 0,8 Grm.  
Cinchon. sulfuricum und 30 Grm.  
34% Alkohol eine *Tinctura Cin-*  
*chonii*, aus welcher durch Zusatz  
von 500 Grm. Wein auf 60 Grm.  
Ch.-Tinctur wieder das *Vinum*  
*Cinchonii* bereitet wird, dessen  
Verordnung mit der des China-  
weines übereinstimmt; vgl. 397.

### Cochlearia herba. *Löffel-* *kraut.* (*Cochlearia offic-* *inalis L.*)

*Spiritus Cochleariae. Löffel-*  
*krautspiritus.*

Aus 3 Theilen Weingeist und  
Wasser nebst 8 Theilen frischem  
Löffelkraut werden 4 Theile ab-  
destillirt. Zum Bepinseln des  
Zahnfleisches bei *Scorbut.*

*Radix* empfiehlt auch *Radix*  
*Cochleariae recens, Meer-*  
*rettig (Cochlearia Armoracia L.),*  
150 Grm. in Bier (1000 Grm.), als  
Diureticum bei *Harnverhal-*  
*tung, Hydrops, Asthma, Mer-*  
*curialspeichelfluss* — ohne Syrup.

### Coffeinum sive Theinum. *Kaffein.* Coffeinum citri- cum, purum. (*Coffea Ara-* *bica L. Thea Bohea L.*)

In einer aus 17 Grm. Kaffee oder 5 Grm. Thee bereiteten Tasse Kaffee oder Thee ist 0,12 Coffein oder Thein enthalten.

Form und Gabe: Zu 0,05—0,12 in Pulvern, Pillen, Pastillen bei nicht mit Hirnhypæmie verbundenem Kopfschmerz bez. der Migræne Chlorotischer, Hysterischer.

**472** Coffeini Grm. 5  
Syrupi Sacchari „ 120  
S. Dreimal täglich 1 Theelöffel.

Sirop de caféine. (Codex franc.)  
Anw. Gegen Migræne.

**473** Coffeini Grm. 0,6  
Extr. Graminis „ 1,5  
M. F. pil. No. 10. Consp.  
Lycop. S. Zweistündlich  
1 Pille.

Anw. Dieselbe.

**474** Coffeini Grm. 1,0  
Sem. Cacao ab oleo  
liberati  
Sacchari albi  $\text{ss}$  „ 2,5  
Mucil. gummi arab. q. s.  
F. pil. No. 50. Consp. p.  
Cinnam. S. Viertelstündlich  
1—3 Stück.

Anw. Dieselbe.

**475** Coffeini Grm. 0,4  
S. in Aq. destill.  
Spiritus vini dil.  $\text{ss}$  „ 2,0  
M. S. Zu subcutanen In-  
jectionen.

Anw. Gegen Migræne, von  
Einigen auch gegen Keuch-  
husten empfohlen.

**Colchici semina.** Zeilosen-  
samen. (Colchicum autum-  
nale L.)

Anwendung und Form:  
Gilt als Specificum gegen Arthritis  
und Rheumatismus. Seine Wir-  
kung ist indess eine rein anaesthe-  
sirende und weder eine Ver-

mehrung der Diurese, noch eine  
Beeinflussung der Harnsäureab-  
scheidung dadurch mit Sicherheit  
nachgewiesen. Gern wird Colchicin  
mit Aconit (vgl. p. 10) und Opium  
combinirt. Zusätze von Laxir-  
mitteln erhöhen den therapeu-  
tischen Effect nicht. Dosis des  
selten gegebenen Pulvers: 0,06  
—0,2 Grm. in Pulver und Pil-  
len; dafür lieber:

1. Tinctura Colchici (1:10).  
Zu 10—30 Tropfen mehrmals täg-  
lich.

2. Vinum Colchici. Dieselbe  
Dosis: 0,2 pro dosi, 0,6 pro die,  
15—60 (l) Tropfen.

3. Aetum Colchici. Maceration  
mit Essig 2,0—7,0; mehrmals  
täglich in Saturation.

4. Oxymel Colchici. Das vorige  
mit der doppelten Menge Honig.

**476** Vini Colchici Grm. 2,0  
Tr. Opii simpl. „ 0,6  
M. S. Viermal täglich 25  
—30 Tropfen.

**Eisenmann. Foinus.**  
Anw. Gegen Gonorrhoe.

**477** Tr. Colchici vinosae Grm. 15  
Extr. Aconiti „ 1  
M. S. Dreimal täglich 15  
—40 Tropfen. **Weber.**

Anw. Bei inveterirtem  
Rheumatismus.

**478** Tr. Colchici  
„ Digitalis  $\text{ss}$  Grm. 8,0  
Spir. nitrico-aether. „ 1,2  
M. S. Früh und Abends  
20 Tropfen. (Wiener Klinik.)  
Anw. Gegen Wassersucht.

**479** Tr. Colchici  
„ Guajaci  $\text{ss}$  Grm. 15  
M. S. Dreimal täglich 30  
—40 Tropfen. **Blasius.**

Anw. Gegen chron. Rheu-  
matismus ohne entzündliche  
Symptome.

- 480** Magnesiaë sulfur. Grm. 30-60  
 Aq. Menthae crispae „ 300  
 Sol. adde  
 Aceti Colchici „ 30-45  
 Syrupi Croci „ 30  
 Magnesiaë ustae „ 8  
 M. S. *Einige Mal täglich umgeschüttelt 3 Esslöffel, so-  
 dass innerhalb 24 Stunden  
 4-6 Stuhlgänge erfolgen.*

**Scudamore.**Anw. *Bei Gicht.*

- 481** Magnesiaë hydrico-carbon. Grm. 5  
 „ sulfur. „ 10  
 Vini Colchici „ 20  
 Aq. destill. „ 120  
 M. S. *Esslöffelweise inner-  
 halb 24 Stunden zu nehmen.*

**Garrod.**Anw. *Dieselbe.*

- Colocynthis fructus.**  
 Poma Colocynthis. *Colo-  
 quinthe.* Colocynthis prae-  
 parata. (*Cucumis Colocyn-  
 this L.*)

1. **Fructus Colocynthis prae-  
 parati.** 5 Th. Coloquinthenmark  
 mit 1 Th. Gummi arabicum. Zu  
 0,03-0,3 als Pulver, Pillen;  
 selten in Form von Infusen Grm.  
 1,0-6,0 auf 150.

2. **Extractum Colocynthis**  
 (spirituoso - aquosum. *Con-  
 sist. III.*) Zu Pillen; selten in  
 Lösung; 0,006-0,06 pro dosi, 0,4  
 pro die.

3. **Extractum Colocynthis**  
**compositum.** Aloë, Scammonium  
 und Rheum. Zu 0,05-0,1 in  
 drastischen Pillen.

4. **Tinctura Colocynthis.**  
 (1:10 Weingeist). Nur noch sehr  
 selten zu 5-10 Tropfen.

Die Coloquinthe ist ein drasti-  
 sches Abführmittel; sie beein-  
 flusst neben dem Dickdarm auch  
 Nieren und Uterus.

- 482** Pomae Colocynthis Grm. 2  
 Inf. Aq. fervidae q. s. ad  
 reman. colaturam „ 120  
 adde  
 Spiritus sulf.-aether. „ 2  
 Syrupi cort. Aurantii „ 15  
 M. S. *Zweistündlich 1 Ess-  
 löffel.*

**Wendt.\***

Anw. *Bei Wassersucht von  
 Herz- oder Leberleiden ab-  
 hängig.*

- 483** Extr. Colocynthis  
 Aloës lucidae ʒā Grm. 1,5  
 Ferri pulv. „ 2,0  
 Mucil. gummi arab. q. s.  
 F. pil. No. 40. Consp.  
 Lycop. S. *Abends 1-2 Stück.*  
 Pilulae aperientes **Stahlii.**  
 Anw. *Gegen habituelle  
 Verstopfung.*

- 484** Tr. Colocynthis  
 „ Nucis vomica ʒā Grm. 8  
 „ Pyrethri „ 15  
 M. S. *Täglich dreimal 40  
 Tropfen in Arnicaethee.*

**Vogt.**

Anw. *Gegen Lähmung der  
 unteren Gliedmassen.*

- 485** Tr. Colocynthis Grm. 4  
 „ Asae foetidae „ 8  
 M. S. *Morgens und Abends  
 15-20 Tropfen zu nehmen.*

**Heim.**

Anw. *Bei habitueller Leibes-  
 verstopfung.*

\* Hufeland verordnete noch ein Infusum von 8 Grm. Coloquinthe mit  
 720 Grm. Bier auf die Hälfte eingeeugt, dreimal täglich 1 Esslöffel, gegen  
 Wassersucht.

- 486** Extr. Colocynthis comp.  
Saponis medic.  $\text{aa}$  Grm. 2  
M. F. pil. No. 30. Consp.  
Lycop. S. 1—5 *Pillen auf einmal zu nehmen.*  
Anw. *Bei habitueller Leibesverstopfung.*
- 487** Aloës lucidae pulv.  
Colocynthis pulv.  
Scammonii pulv.  $\text{aa}$  Grm. 10,0  
Mellis despumati „ 30,0  
Ol. aether. Caryophyllorum „ 0,05  
M. F. pil. No. 200. Consp.  
pulv. Cinnam. S. *Täglich 1—4 Stück.* (Codex franc.)  
Pil. panchymagogae s. catholicae.  
Anw. *Dieselbe.*
- 488** Extr. Colocynthis comp.  
Gummi Guttae  $\text{aa}$  Grm. 1,0  
Calomelanos „ 0,5  
M. F. cum Syrupi Zingib.  
q. s. pil. No. 12. Consp.  
Lycop. S. *Morgens u. Abends je 6 Stück.*  
Pilulae purgantes diureticae.  
**P. Frank.**  
Anw. *Dieselbe.*
- 489** Bulbi Scillae pulver.  
Extr. Colocynthis  $\text{aa}$  Grm. 1,0  
M. F. pil. No. 100. Consp.  
Lycop. S. *Täglich 2—3 Stück.*  
Pilulae hydragogae Pharm. Lond.  
Anw. *Dieselbe.*
- 490** Extr. Colocynthis comp.  
Grm. 1,0  
Morphii acetici „ 0,05  
M. F. massa pil: ex qua form. pil. No. 20. Consp.  
Lycop. S. *Morgens u. Abends 1 Pille.*  
Pilulae purgantes. **Pitschaft.**  
Anw. *Bei alten Leuten.*
- 491** Tertiam partem pomi Colocynthis No. 1  
Infunde Aq. fervidae Grm. 100  
Macerata per 24 horas in vase bene clauso, filtra.  
S. *Klystier.* **Claude.**  
Anw. *Bei Leukorrhoe.*  
*Nach einem gewöhnlichen Klystier in den Mastdarm zu spritzen.*
- Colombo seu Columbo radix.** *Columbowurzel. (Jateorrhiza Columba Miers.)*  
Zu 0,5—1,0 in Pulvern; 4,0 bis 8,0 auf 30—40 zum Decoct. in welches auch das Amylum und der Pflanzenschleim übergeht, während das Infus schleimfrei ist. Ueberflüssig und theuer ist **Extractum Colombo** (spirit. *Consist. III.*) zu 0,2—0,5 in Pillen.
- 492** Rad. Colombo Grm. 4,0  
„ Salep „ 0,6  
Coq. cum Aq. fontanae q. s.  
ad reman. colatur. „ 90,0  
adde  
Syrupi Diacodii „ 15,0  
M. S. *Stündlich 1 Kinderlöffel.* **Goelis.**  
Anw. *Bei hartnäckiger Diarrhoe.*
- 493** Rad. Colombo Grm. 15  
Coq. cum Aq. destill. „ 300  
ad reman. colatur. „ 180  
Sub finem coctionis adde  
Cort. Cascariillae  
Tr. cort. Aurantii  $\text{aa}$  „ 8  
Syrupi Cinnamomi „ 30  
S. *Dreistündlich 1 Esslöffel.* **Berends.**  
Anw. *Bei Gastroduodenal-Catarrh.*
- 494** Pulv. rad. Colombo Grm. 8  
Elaeosach. Macidis „ 4  
M. F. p. Div. in 6 partes aequal. S. *Vierstündlich 1 Pulver.* **P. Frank.**  
Anw. *Bei Dyspepsie.*

**495** Decocti Salep Grm. 100  
 Extr. Colombo „ 4  
 Elaeosach. Foeniculi „ 15  
 M. S. *Ungeschüttelt stündlich 1 Kinderlöffel. Wendt.*  
 Anw. *Bei Diarrhoea infantum.*

**496** Rad. Colombo Grm. 0,6  
 Concharum praepar. „ 0,4  
 Rad. Rhei optimi „ 0,2  
 Pulv. cort. Chinae reg. „ 1,0  
 M. F. p. Disp. dos. tales  
 No. 6. S. *Täglich 3 Stück zu gebrauchen.*

Pulveres stomachici absorbentes  
 et resorbentes **Brerae.**  
 Anw. *Bei Gastrointestinal-Catarrh.*

**497** Decocto rad. Colombo (10,0)  
 Grm. 150,0  
 adde  
 Extr. Opii „ 0,1  
 Syr. cort. Aurantii „ 20,0  
 M. S. *Zweistündlich 1 Esslöffel.*  
 Anw. *Bei Diarrhoe der Phthisiker von grossem Nutzen.*

**Conii herba.** *Schierlingskraut.* (Als *Herba Cicutae* nicht länger zu bezeichnen.)  
 (*Conium maculatum L., Wasserschierling.*)

Ein in neuerer Zeit, seitdem die gefährlichen, toxischen Wirkungen seines flüchtigen Alkaloides: Coniin eingehender studirt worden sind, mit Recht hintenangesetztes und von Vielen verlassenes Mittel. Coniin hat anderen ähnliche Wirkungen äussernden Mitteln gegenüber nichts weniger als irgendwie sicher constatirte Vortheile. Coniin wirkt auf die peripheren, motorischen Nerven paralyisirend und reißt sich dem Curare an; es soll die Geschlechtsfunction herabsetzen. Innerlich als Extractum Conii zu 0,18–0,6 pro die, 0,03–0,12 pro dosi. In Pillen oder in Lösung wird Coniin nur noch selten verordnet.

Aeusserlich dient Coniin als schmerzstillendes Mittel gegen *Neuralgien*, und zu Salben, wo es sich um Beseitigung von *Krampfzuständen* handelt. 1 Extr.: 5–10 Fett. Das Kraut wird zu gleichem Zweck Cataplasmen zugesetzt; vom Coniin (**Coniinum**) 0,001 pro dosi, 0,003 pro die in 100 Th. Wasser oder Alkohol; O. zersetzt sich schnell und wirkt unsicher.

Officinell sind ausserdem:

**1. Emplastrum Conii.** 2 Th. Pulv. herbae Conii mit 4 Th. gelbem Wachs und 1 Th. Terpentin und Baumöl.

**2. Emplastrum Conii ammoniacatum.** 9 Th. des vorigen mit 2 Th. in Acetum Squillae aufgeweichtem Ammoniakgummi.

**3. Unguentum Conii.** 1 Th. Extr. Conii mit 9 Th. Wachs-Salbe.

**498** Extr. succi Conii non depur.  
 Grm. 5  
 Pulv. folior. Conii q. s.  
 F. pil. pond. Grm. 0,1.  
 Consp. Lycop. S. *Täglich 1–4 Pillen. Störck.*  
 Anw. *Gegen krampfhaft Affectionen.*

**499** Pulv. herbae Conii  
 Ferri carbonici ʒʒ Grm. 4  
 Extr. Gentianae q. s.  
 M. F. pil. No. 120. Consp. Lycop. S. *Vor dem Schlafengehen 2–4 Stück und auf 12–14 zu steigen.*

**M. E. A. Naumann.**  
 Anw. *Gegen Reizhusten.*

**500** Extr. Conii macul. Grm. 3  
 S. in Aq. destill. „ 25  
 Aq. Laurocerasi „ 5  
 S. *Dreistündlich 4–20 Tropfen.*

20 Tropfen = 0,001 Coniinum pur.  
 Anw. *Einst gegen scrophulöse Photophobie; zu Inhalationen bei heftigem Hustenreiz.*

**501** Extr. Conii Grm. 2  
 Pulv. rad. Althaeae q. s.  
 F. pil. No. 20. Consp.  
 Lycop. S. Täglich 1 Pille.  
 Anw. Gegen Phthisis pulmonalis.

**502** Herbae Conii macul.  
 „ Hyoscyami  
 „ „ Grm. 120  
 Inf. cum Aq. ferv. q. s.  
 ad colaturam „ 1000  
 adde  
 Saponis domestici „ 60  
 S. Flanell damit zu befeuchten und warm überzulegen.  
**Berends.**  
 Anw. Zu schmerzstillenden Fomenten.

**503** Herbae Conii macul.  
 „ Millefolii  
 „ Tussilag. ßa Grm. 60  
 Flor. Chamomillae „ 40  
 Conc. M. F. species. S. Ein bis vier Grm. zum Klystier.  
**Radius.**  
 Anw. Bei Scirrhus des Darmes.

**Crocus. Safran. (Crocus sativus L.)**

In Pulvern und Bissen zu Grm. 0,3—1,2 mehrmals täglich; in der magistralen Rezeptur nur noch selten gebräuchlich, am wenigsten zu Infusen und vielleicht am ehesten noch als schmerzstillender Zusatz zu Cataplasmen auf die Augen bei *Hordeolum* u. s. w. Man rechnet Grm. 4—8 auf 180. Vorräthig — aber entbehrlich ist **Tinctura Croci** und **Syrupus Croci** (für Kinder; letzteren theelöffelweise). Auch ist **Crocus** in **Tr. Opil erocata** und **Empl. oxycroceum** enthalten.

**504** Croci pulverati  
 Myrrhae  
 Sulfuris depur. ßa Grm. 4  
 Fel. Tauri inspissati q. s.  
 F. pil. 150. Consp. p. Croci

S. Täglich ein- bis zweimal 12 Stück. **G. A. Richter.**  
 Anw. Bei unterdrückter Menstruation.

**505** Micae panis albi Grm. 120  
 Coque cum Aq. q. s. ad consist. cataplasm.  
 Sub finem adde  
 Croci pulver. „ 2  
 S. Warm zwischen einem feinen Tuche auf die Augen zu legen.  
**Beer.**  
 Anw. Bei *Hordeolum*.

**Crotonis oleum. Crotonöl. (Croton Tiglium L.)**

Dosis  $\frac{1}{2}$ —1 Tropfen! (= 0,04 Grm.) meist in anderen fetten Oelen, Alkohol (36 Th.) oder Aether gelöst; als sehr starkes Drasticum bei *Kothinfarct*, *Ileus* (Vorsicht), zur Ableitung bei inneren Entzündungen. Aeusserlich zu Einreibungen an Hautstellen, wo ein Ausschlag künstlich (behufs Derivation) hervorgerufen werden soll. Max.-Dosis: 0,06 Grm. Am besten wird pro usu interno das Cr.-Oel mit Ol. Ricini verdünnt und zu Emulsion verarbeitet.

**506** Ol. Crotonis gtt. 1  
 „ Ricini Grm. 10  
 Gummi arabici „ 5  
 Aq. destill. „ 120  
 M. F. omulsio cui adde  
 Syrupi Amygdal. „ 30  
 M. S. Ein- bis zweistündlich 1 Esslöffel.  
 Anw. Mildes Abführmittel.

**507** Ol. Amygdal. dulc. rec. expr.  
 Syrupi gummosi ßa Grm. 60  
 Ol. Crotonis gtt. 2  
 M. S. Dreimal täglich 1 Kinderlöffel.  
 Mixture purgative. **Chomel.**  
 Anw. Bei *Bleikolik*.

- 508** Ol. Crotonis gtt. 1  
 „ Papaveris albi Grm. 30  
 M. S. *Auf ein- oder zweimal zu nehmen.*  
 Oleum Ricini artificiale.

**Hufeland.**Anw. *Abführmittel.*

- 509** Ol. Crotonis Grm. 0,5  
 Pulv. rad. Althaeae q. s. (2,0)  
 F. cum suff. Mucil. g. Tragacanthae pil. No. 10. Consp. pulv. Cassiae cinn. S. *Früh und Abends 1—2 Stück.*

**Radius.**Anw. *Kräftiges Abführmittel.*

- 510** Ol. Crotonis gtt. 1 (Grm. 0,05)  
 Pulv. rad. Althaeae  
 Mucil. gi. arab.  $\frac{ss}{q. s.}$   
 F. boli No. 4. S. *Vierstündl. 1 Stück bis zur Abführwirkung.* **Bouchardat.**

Anw. *Gegen Bleikolik.*

- 511** Ol. Crotonis gtt. 5 (Grm. 0,25)  
 Tere exact. in mortario cum  
 Amyli Grm. 1  
 Sacchari albi „ 5  
 Pastae cacaoinae cum  
 Vanilla „ 10  
 M. F. tabulae No. 30.  
 S. *12 Stück auf einmal zu nehmen.*

Anw. *Zur Abführung bei Bleikolik.*

- 512** Ol. Crotonis gtt. 3  
 Gummi Mimosae pulv. Grm. 6  
 Infusi herbae Nicotianae (e Grm. 4) „ 150  
 M. S. *Zum Klystier.* **Moll.**  
 Anw. *Bei Ileus.*

- 513** Ol. Crotonis Grm. 1  
 „ Terabinthinae „ 5  
 M. S. *Einreibung.*  
 Anw. *Zur Hervorrufung eines künstl. Ausschlags.*

Auch ein crotonöhlhaltiges Colloidium, dem Colloidum cantharid. entsprechend, ist zu gleichem Zweck zu empfehlen.

- 514** Ol. Crotonis Grm. 6  
 Ceræ albae „ 2  
 Axungiae porci „ 22  
 M. S. *Kann eingerieben oder auf Sparadrap gestrichen werden.* **Bastelaer.**  
 Anw. *Zu gleichem Zweck.*

**Cubebaram fructus. Cubeben. (Piper Cubeba L.)**

In Pulver zu 1—3 Grm., in Oblaten oder den anderen unten anzugebenden Formen ausschliesslich gegen *Harnröhrentripper* und *Nachtripper*, unter *Asthenie* verlaufendem *Blasen- und Harnröhrencatarrh*, *chron. Lungenkatarrh alter Leute* und nach *Trideau* gegen *Diphtheritis* und *Croup*. Officinell: **Extractum Cubebaram** (aetherium) von Consist. I zu 0,3—1,0; theuer und entbehrlich; dgl. **Oleum Cubebaram** zu 3—4 Tropfen; beide in Pillenform. Cubeben werden gern mit Copaiybalsam combinirt; vgl. p. 31; können auch als *Electuarium* verordnet werden.

- 515** Pulv. Cubebaram Grm. 60  
 Bals. Copaivae „ 20  
 M. F. *electuarium spiss.*  
 S. *Dreimal täglich 1 Theelöffel.*  
 Anw. *Bei Tripper.*

- 516** Pulv. Cubebaram Grm. 15  
 Mellis despum. q. s.  
 M. F. *electuarium.* S. *Dreibus viermal täglich 1 Theelöffel.* **Radius.**

Anw. *Gegen die oben genannten Schleimflüsse.*

- 517** Pastae Cacaoinae Grm. 180  
 Cubebaram pulv. „ 120  
 Bals. Peruviani „ 8  
 M. F. I. art. tabulae No. 20.  
 S. *Täglich 1 Tafel als Chocolate zuzubereiten und zu verbrauchen.* **Neumann.**  
 Anw. *Bei chron. Durchfall.*

**518** Extr. Cubebarum aeth. Grm. 4  
 Pulv. gummi Mimosae „ 2  
 Aq. destill. „ 4  
 Magnesia hydr.-carb. „ 6  
 M. F. pil. No. 90. Consp.  
 Lycop. S. *Dreimal täglich*  
*10 Stück.* **Hausmann.**  
 Anw. *Gegen Nachtripper.*

**519** Pulv. Cubebarum Grm. 50  
 Inf. cum Aq. fervid. „ 500  
 Filtra. S. *Zu Injektionen.*  
 Anw. *Bei Tripper.*

**520** Pulv. Cubebarum Grm. 25  
 Tere cum Decocto semin.  
 Lini „ 300  
 M. S. *Klystier.*  
**Velpeau.**  
 Anw. *Dieselbe.*

Die viel gebräuchlichen Capsules aux Cubèbes von Delpech enthalten je 7,5 des aetherisch-alkoholischen Extracts. In Form von Bolis nehmen sich Cubeben am besten.

**Cuprum aceticum** (basicum). *Basisch essigsäures Kupfer.* Aerugo. Viride Aeris. *Grünspan.*

Wird nur noch äusserst selten und stets äusserlich angewandt zu Einspritzungen, Augen-, Mund- und Gurgelwässern. Die Pharmacopoe hat *Ceratum Aeruginis*, 1:22 Ceratmasse, und *Oxymel Aeruginis*, 1:8 Oxymel; mit Mel. rosatum  $\text{ss}$ , zum Bepinseln bei *Zachengeschwüren*. Aerugo auch mit Alumen ustum und Pulv. Sabinæ  $\text{ss}$  als Streupulver auf *Condylome*.

**521** Cupri acetici  
 Aluminis  $\text{ss}$  Grm. 15  
 Mellis „ 30  
 Vini gall. albi „ 600  
 M. S. *Zum Verband.*

**Weickard.**  
 Anw. *Bei unreinen Geschwüren und Decubitus.*

Anmerk.: Cuprum aceticum neutrale, Aerugo crystallisata, das neutrale Salz, ist obsolet. Von einiger practischen Bedeutung ist von den aus dem schwefelsauren Salz hergestellten Praeparaten nur

**Cuprum aluminatum.** Lapis divinus. Lapis ophthalmicus. *Kupferalumen.*

Gleiche Theile Cuprum sulfuricum, Alumen und Kalisalpeter mit 2% des Ganzen an Campher. Löst sich in 16 Th. Wasser. Gelindes Adstringens bei *Cutarrhen der Schleimhäute*. Zu 1 auf 300—500 (0,05—0,5 auf 30 Grm.) als Augen-, Wasch-, Gurgelwasser und Injection.

**522** Lapis divini Grm. 0,1  
 Aq. Rosarum „ 25,0  
 Muc. sem. Cydonior. „ 4,0  
 Tr. Opii croc. „ 2,0  
 M. S. *Augenwasser.*

(Auch mit Zusatz von 3 Tropf. Acetum plumbi.) **v. Gräfe.**  
 Anw. *Bei Blennorrhöen.*

**523** Lapis divini Grm. 0,05-0,15  
 Aq. destill. „ 15,0  
 S. S. *Augenwasser.*

Anw. *Bei chron. Blennorrhoe oder Hornhaut-Geschwüren*, auch mit Zusatz von 6—20 Tropf. Tr. Opii croc.

**524** Cupri aluminati Grm. 4  
 Decocti Althaeae „ 180  
 Tr. Opii simpl. „ 4  
 Mellis rosati „ 30  
 S. S. *Umgeschüttelt zum Gurgeln.* **Schönlein.**

Anw. *Bei Angina.*

**525** Cupri aluminati Grm. 0,5  
 Aq. saturnina „ 180,0  
 M. S. *Zur Einspritzung.*  
 Anw. *Bei Tripper.*



**533** Cupri sulfurici Grm. 0,05  
Aq. destill. „ 10,0  
Laudani liquidi gtt. 6  
M. S. Augenwasser.

*Sichel.*

Anw. Bei Blennorrhöen.

**534** Cupri sulfurici Grm. 0,1  
Glycerolei Amyli „ 5,0  
M. S. Zwischen die Augenlider einzustreichen.

*v. Gräfe.*

Anw. Bei Conjunctivitis.

**Cuprum sulfuricum ammoniatum.** Cuprum ammoniacatum. Schwefelsaures Kupfer-Ammoniak.

Werden 2 Decigram. Cuprum sulfuricum mit 120 Grm. Wasser und 10 Tropf. Ammoniakliquor versetzt, so entsteht eine himmelblaue Lösung (Collyrium coeruleum), welches sorgfältig eingedunstet himmelblaue Krystalle von schwefelsaurem Kupfer-Ammoniak liefert. Dieses Praeparat wird zu 0,008—0,15 in Pulvern, Pillen, Lösung nurnoch verschwindend selten, in der Regel innerlich angewandt. Einst wurde es gegen *Epilepsie* gerühmt.

**535** Cupri sulfurici ammon. Grm. 1,0  
Micae panis albi „ 4,8  
Liquor Ammonii caust. q. s.

F. pil. No. 96. Consp. Lycop. S. Täglich 2—4 Pillen.

Pilulae coeruleae Edinburgenses (nicht mit den *blue pills* zu verwechseln!).

Anw. Gegen *Epilepsie*, *Tic douloureux*.

**536** Cupri sulfurici ammon. Grm. 0,2  
Pulv. rad. Belladonnae „ 1,5  
Sacchari albi „ 4,0  
M. F. p. Div. in 6 partes

aequales. S. Zweistündlich 1 Pulver.

(Schola clinica Vindobonensis.)

*v. Hildenbrand.*

Anw. Gegen *Epilepsie*.

**Digitalis purpureae folia.** Fingerhaublätter. Digitalinum. Digitalin. (*Digitalis purpurea* L.)

Wirksam darin Digitoxin, Digitalin u. a. Glucosidkörper.

Form und Gabe: Innerlich in Pulvern, Pillen, Latwergen und im Infus zu 0,03—0,3 (zum Infus 1,0—2,0—4,0 auf 200 Grm.); das (entbehrliche) *Extractum Digitalis* (spirituosum) von Consist. II zu 0,03—0,2 in Pulvern (Extr. siccum), Pillen, Mixturen. Aus dem frischen Kraute wird gegenwärtig bereitet: *Tinctura Digitalis* (alcohol.) zu 1—2 Grm., bei *Delirium tremens* kann die Dosis vergrößert werden; aus trockenem Kraute: *Tinctura Digitalis aetherea*, von diesem unzuverlässigen Praeparate Grm. 1—2. Zu loben: *Acetum Digitalis*, Maceration von 1 Fol. Digitalis mit 9 Acetum. Dosis 10—30 Tropfen, am besten pure; will mah eine Saturation davon, so ist genau zu dosiren und das Uebrige an gewöhnlichem Essig zuzugeben.

Anw. Als Puls und Temperatur herabsetzendes Mittel — in *Fiebern* schlecht, weil die Dosis des cumulative Wirkungen äussernden Mittels zu hoch gegriffen werden muss — bei *Herzkrankheiten* (Compensationsstörungen), *Haemoptysis*, *Delirium tremens*, *Spermatorrhoe* mit geschlechtlicher Aufregung, *Wassersuchten*, wobei es auf die Vasomotoren der Nieren specifisch wirkt.

*Unguentum Digitalis*. 1 Th. Extract auf 9 Th. Wachsalbe, obsolet.

*Digitalinum*, *Digitalin* (Holle - Digitalin). 0,001—0,002.